

Q2

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2025

klöckner & co

Konzernzwischenbericht

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen.....	3
Konzern-Zwischenlagebericht.....	5
Klöckner & Co-Aktie	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	28
Konzernbilanz.....	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	33
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern- Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025.....	35
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	53
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	54

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	Veränderung	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	Veränderung
Absatz	Tt	1.164	1.164	0	2.334	2.304	31
Umsatzerlöse	Mio. €	1.643	1.765	-122	3.309	3.502	-193
Rohertrag	Mio. €	320	294	26	636	590	46
Rohertragsmarge	%	19,5	16,6	2,8 %p	19,2	16,9	2,4 %p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	63	42	21	81	79	2
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	Mio. €	65	42	23	107	83	24
EBITDA-Marge	%	3,8	2,4	1,4 %p	2,4	2,3	0,2 %p
EBITDA-Marge vor wesentlichen Sondereffekten	%	4,0	2,4	1,6 %p	3,2	2,4	0,9 %p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	33	11	22	21	16	4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	19	-5	24	-4	-16	12
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	Mio. €	2	-18	20	-26	-26	0
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	Mio. €	-	-5	5	-	-29	29
Konzernergebnis	Mio. €	2	-23	25	-26	-55	29
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	2	-23	25	-27	-56	29
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert) – fortgeführte Aktivitäten	€	0,02	-0,18	0,20	-0,27	-0,27	0,00
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert) – Gesamtkonzern	€	0,02	-0,23	0,25	-0,27	-0,56	0,30

Kapitalflussrechnung/Cashflow		2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	Veränderung	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Mio. €	75	61	14	-43	18	-60
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-31	-21	-10	-54	-44	-9
Free Cashflow ¹⁾	Mio. €	44	41	4	-96	-26	-70

Bilanz		30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024	Veränderung 30.06.2025 vs. 31.12.2024	Veränderung 30.06.2025 vs. 30.06.2024
Net Working Capital ^{**)}	Mio. €	1.362	1.369	1.506	-7	-144
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	870	780	779	90	91
Gearing ^{***)}	%	58	46	47	12 %p	11 %p
Eigenkapital	Mio. €	1.514	1.721	1.720	-207	-207
Eigenkapitalquote	%	43,8	48,6	46,1	-4,9 %p	-2,3 %p
Bilanzsumme	Mio. €	3.459	3.538	3.733	-79	-274

Mitarbeiter		30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024	Veränderung 30.06.2025 vs. 31.12.2024	Veränderung 30.06.2025 vs. 30.06.2024
Beschäftigte zum Bilanzstichtag		6.531	6.507	6.396	24	135

*) Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit.

**) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./ Vertragsverbindlichkeiten ./ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

***) Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./ Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./ Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2024). Das Gearing gemäß Definition vor Vertragsverlängerung (Signing im Dezember 2024) des Syndzierten Kredites (Konzerneigenkapital ./ Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./ Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019) beträgt zum 31. Dezember 2024 47 %. Das Gearing zum 30.06.2024 ist gemäß Definition vor Vertragsverlängerung.

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Entwicklungen in den ersten sechs Monaten 2025 und Ausblick

- Operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten in den ersten sechs Monaten 2025 in Höhe von 107 Mio. € (1. Hj. 2024: 83 Mio. €). Einschließlich wesentlicher Sondereffekte lag das EBITDA für die ersten sechs Monate bei 81 Mio. €
- Im zweiten Quartal 2025 konnte ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 65 Mio. € erzielt werden, das damit deutlich über dem Niveau des Vorquartals sowie des Vorjahresquartals lag
- Konzernergebnis in Höhe von 2 Mio. € im zweiten Quartal und von -26 Mio. € im ersten Halbjahr 2025
- Absatz, getrieben durch die weiterhin positive Entwicklung im Segment Kloeckner Metals Americas, im ersten Halbjahr 2025 mit 2,3 Mio. t leicht über Vorjahreszeitraum (+1,3 %) und im zweiten Quartal mit 1,2 Mio. t auf dem Niveau des Vorjahresquartals; Umsatz mit 3,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2025 vor allem preisbedingt gegenüber Vorjahreszeitraum deutlich gesunken (-5,5 %)
- Deutlich positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit von 75 Mio. € im zweiten Quartal; im ersten Halbjahr 2025 betrug dieser -43 Mio. € (1. Hj. 2024: 18 Mio. €)
- Für das Gesamtjahr 2025 wird trotz des herausfordernden makroökonomischen Umfelds, insbesondere in Europa, ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 170 bis 240 Mio. € sowie ein erneut deutlich positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erwartet

„Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“

Die im Lagebericht mittels dieser Klammer [] markierten Ausführungen sowie die Verweise auf Internetseiten sind ungeprüfte freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

[Unter der im Jahr 2021 implementierten Unternehmensstrategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“ konnte das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt, die operative Aufstellung verbessert und wichtige Meilensteine erreicht werden. Nun gehen wir mit „Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“ in die nächste Phase unseres Strategieplans über.



Customer Centricity

Der Kern unserer Strategie ist Customer Centricity: Bei all unseren Aktivitäten steht stets der Kunde im Mittelpunkt. Wir richten unsere Produkte, Services und Prozesse konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden aus, um ihnen den größtmöglichen Mehrwert zu bieten und nachhaltige Partnerschaften aufzubauen.

Mit unserer Wachstumsstrategie streben wir an, bis zum Jahr 2030 das führende Service-Center- und Metallverarbeitungsunternehmen in den wirtschaftlich starken Regionen Nordamerika und Europa zu werden – mit einer Profitabilität, die zu den höchsten der Branche zählt. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir bestrebt, weiterhin organische und anorganische Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen und das höherwertige Geschäft sowie das Service-Center-Geschäft weiter auszubauen. Als Folge werden wir unser Profitabilitätsniveau steigern, während die Abhängigkeit von der Stahlpreisentwicklung und die Volatilität unserer Ergebnisse deutlich reduziert werden.



Product & Service Portfolio Diversification

Wir werden unsere Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Lieferanten weiter stärken. Zudem sind wir bestrebt, unsere Produkte und Dienstleistungen durch gezielte Maßnahmen und ergänzende Leistungen noch besser in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden zu integrieren und somit Lösungen zu liefern, die einen noch größeren Mehrwert für unsere Kunden schaffen.



Operational Excellence

Higher Value-Added & Service Center Business



Wir konzentrieren uns verstärkt auf die weitere Diversifizierung und Verbesserung unseres Produkt- und Serviceportfolios. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau eines Portfolios, das für unsere Kunden einen noch größeren Mehrwert schafft. Dadurch steigern wir unseren Anteil am Gesamteinkaufsvolumen bestehender Kunden, gewinnen neue Kunden hinzu, etablieren langfristige Vertragsbeziehungen und senken damit weiter die Volatilität unserer Ergebnisse. Wir werden unsere Produkte und Services verstärkt CO₂-reduziert unter der Dachmarke Nexigen® anbieten und so auf die steigende Nachfrage in den kommenden Jahren reagieren.

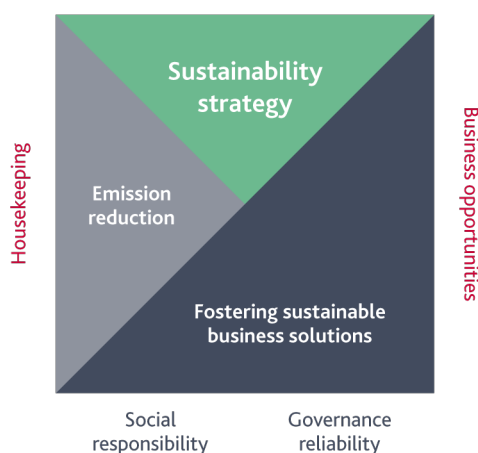
Strategic Partnerships



Wir sind bestrebt, unseren Kunden die effizientesten Lösungen und den besten Service zu bieten. Eines unserer Hauptziele ist es, uns nahtlos in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden zu integrieren. Dafür werden wir weiterhin Ineffizienzen in unseren Prozessen identifizieren und beheben. Unsere zunehmend digitalisierten und automatisierten Betriebsabläufe werden dazu beitragen, noch stärker datengetriebene Entscheidungen zu treffen sowie operative und vertriebliche Exzellenz zu fördern, was zu einer höheren Effizienz führen wird. Wir werden unser umfassendes Know-how im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung durch den weltweiten Einsatz unserer KI-gestützten Tools weiter nutzen, um Skaleneffekte zu erzielen und eine Wertschöpfung mit minimalem manuellen Aufwand bis in Richtung „Zero Touch“ zu erreichen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere dezidierte Nachhaltigkeitsstrategie betrachten wir aus einer übergreifenden ESG-Perspektive (Environment, Social, Governance: Umwelt, Soziales und Unternehmenspolitik) und integrieren diese zielgerichtet. Neben Umweltaspekten sind soziale Verantwortung und Zuverlässigkeit der Unternehmensführung integrale Bestandteile.



Wir sind davon überzeugt, dass insbesondere Innovationen, Technologie und neue Geschäftsmodelle eine erfolgreiche Nachhaltigkeitstransformation der Stahl- und Metallindustrie ermöglichen werden. Im Rahmen unserer Konzernstrategie arbeiten wir daher daran, als Pionier einer nachhaltigen Stahlindustrie innovative Geschäftsmodelle aufzubauen, indem wir für unsere Kunden ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Kundenlösungen schaffen. Durch die Erweiterung unseres Produkt- und Dienstleistungsspektrums nutzen wir die strategische Chance, das attraktive Geschäft mit nachhaltigen Lösungen in unserem Geschäftsmodell zu verankern. Wir sehen die Transformation als Wachstumsmöglichkeit – nicht erst in der Zukunft, sondern bereits heute.

Nexigen®

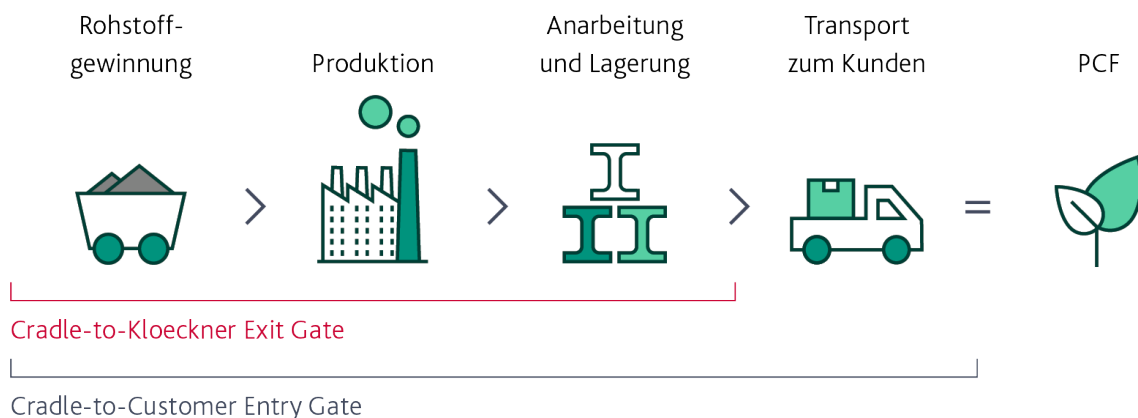
Unter der Dachmarke Nexigen® bündeln wir konzernweit unser Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und bieten transparente CO₂-reduzierte Lösungen in den Bereichen Werkstoffe, Anarbeitung, Logistik, Zirkularitätslösungen (sogenannte „Closed Loops“) und umfassende Beratungsleistungen im Bereich nachhaltiger Kundenlösungen („Sustainability Advisory Services“) an. Damit erleichtern wir unseren Kunden schon heute die Beschaffung von CO₂-reduzierten Stahl- und Metallprodukten und ermöglichen ihnen durch intelligente Software-Lösungen Transparenz über den CO₂-Fußabdruck ihrer eingekauften Produkte. Um unsere Kunden beim Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten optimal zu unterstützen, haben wir Bewertungsskalen für unsere CO₂-reduzierten Stahl-, Edelstahl- und Aluminiumprodukte entwickelt. Die Berechnungsmethodik basiert auf internationalen, wissenschaftlich fundierten Standards und kategorisiert die CO₂-reduzierten Werkstoffe anhand ihrer zertifiziert berechneten Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis zur Anarbeitung („Cradle-to-Kloeckner Exit Gate“). Unsere Skalen dienen als Orientierungshilfe und Vergleichsinstrument für Kunden bei der Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks von Endprodukten. Durch Partnerschaften bieten wir unseren Kunden bereits heute CO₂-reduzierte Stahl- und Metallprodukte an.



Kategorisierung für Karbonstahl in kg CO₂e pro Tonne Stahl.

Darüber hinaus stellen wir unseren Kunden für nahezu unser gesamtes Produktportfolio den individualisierten CO₂-Fußabdruck eines einzelnen Produkts, den Product Carbon Footprint oder kurz PCF, zur Verfügung. Damit können Kunden verlässlich, transparent und einfach nachvollziehen, wie das CO₂-Profil eines bei Klöckner & Co gekauften Produkts aussieht. Mit dem „Nexigen® PCF Algorithm“ haben wir ein innovatives Tool entwickelt, dessen automatisierte PCF-Berechnungsmethodik vom TÜV SÜD zertifiziert wurde. Bei der Berechnung des Product Carbon Footprints richtet sich der „Nexigen® PCF Algorithm“ nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol sowie den ISO-Normen 14067 ref. 14040 und 14044. Im Rahmen dieser Standards kalkuliert er die „Cradle-to-Customer Entry Gate“-Emissionen des Produkts. Damit erhalten unsere Kunden Informationen über den CO₂-Fußabdruck ihrer Materialien und können auf dieser Basis nachhaltigere Produktentscheidungen treffen.

Nexigen® PCFAlgorithm



Zudem gehen wir mit der Einführung von „Nexigen® Data Services“ zur aktiven Steuerung von CO₂-Produktemissionen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Dekarbonisierung der Stahl- und Metallindustrie. Mit dieser Technologielösung können Kunden künftig auf einen Blick die CO₂-Emissions-Historie („Cradle-to-Customer Entry Gate“) sämtlicher bereits durch Klöckner & Co bezogener Produkte digital einsehen und erhalten automatisiert Vorschläge für alternative, CO₂-reduzierte Produkte und somit Reduktionspotenziale im Vergleich zu vorherigen Bestellungen.

Nexigen® Data Services

Für unseren Einsatz in Bezug auf die Dekarbonisierung der Stahlindustrie wurden wir – bereits zum zweiten Mal – mit dem renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die wiederholte Auszeichnung unterstreicht, dass Klöckner & Co Nachhaltigkeit erfolgreich in sein Geschäftsmodell integriert hat und damit auch langfristig einen wirkungsvollen Beitrag zur Transformation leistet.]



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die globale Wirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2025 in einer kritischen Phase. Die USA kündigten eine Reihe neuer Zollmaßnahmen an, auf die ihre Handelspartner mit Gegenmaßnahmen reagierten. Viele dieser Maßnahmen wurden umgesetzt, einige später wieder zurückgenommen. In der Folge stiegen die effektiven US-Zollsätze auf ein Niveau, das seit einem Jahrhundert nicht mehr erreicht wurde. Die rasche Eskalation der Handelskonflikte und das außergewöhnlich hohe Maß an politischer Unsicherheit belasteten die weltweite Konjunktur stark. Zwar legte die globale Wirtschaftsleistung im Jahresvergleich leicht zu, blieb jedoch hinter den Erwartungen zu Jahresbeginn zurück. Dies war sowohl auf die direkten Effekte der neuen Handelsmaßnahmen der USA als auch auf die indirekten Auswirkungen durch Übertragungseffekte zurückzuführen. In einigen Fällen wurden die negativen Auswirkungen auf das Wachstum durch fiskalische Unterstützung teilweise kompensiert.

Die US-Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2025 spürbar abgekühlt: Das BIP wuchs leicht um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal – deutlich weniger als zuvor erwartet. Seit Jahresbeginn ist eine deutliche Verschlechterung der Stimmung unter Verbrauchern, Unternehmen und Anlegern zu beobachten. Haupttreiber waren die historisch hohen Zölle auf Stahl, Aluminium und zahlreiche Importwaren, die als negativer Angebotsschock wirkten, sowie die große Unsicherheit, die das unvorhersehbare politische Umfeld mit sich brachte. Darüber hinaus wirkten sich die gesunkenen Verbraucherausgaben im zweiten Quartal 2025 sowie eine insgesamt verhaltene Nachfrageentwicklung negativ auf das wirtschaftliche Wachstum aus. Widerstandsfähigkeit bewies allerdings der Arbeitsmarkt, der sich trotz der wirtschaftlichen Abschwächung besser als erwartet entwickelte.

In der Eurozone verzeichnete das BIP im zweiten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Wachstum von 1,1 %. Die Entwicklung ist hauptsächlich auf die schwache Binnennachfrage, die hohen Energiepreise und die daraus resultierende reduzierte Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zurückzuführen. Die schwache Verbraucherstimmung und die erhöhte Unsicherheit haben das Vorsorgesparen von Privatpersonen in der Eurozone erhöht und damit das Konsumwachstum gedämpft, was in der schwachen Binnennachfrage resultierte. Zudem belasteten zunehmende Handelsunsicherheiten und Zölle insbesondere die Automobil- und Stahlindustrie. Das leichte Wachstum in der Eurozone wurde gestützt durch steigende Exporte und Investitionen.

Das BIP in China wuchs im zweiten Quartal 2025 deutlich um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das im Vergleich zu früheren Quartalen niedrigere Wachstum spiegelt die Auswirkungen der kürzlich eingeführten Zölle im Handelskonflikt mit den USA wider, die den positiven statistischen Übertragungseffekt aus dem Jahr 2024 – insbesondere infolge eines überraschend starken vierten Quartals – sowie die fiskalpolitische Expansion im neuen Haushalt teilweise kompensierten. Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft basierte vor allem auf einem Anstieg der Exporte, der Industrieproduktion und der Infrastrukturinvestitionen, wobei viele US-Importeure ihre Bestellungen vor Inkrafttreten der Handelszölle vorzogen. Die anhaltende Schwäche des Immobiliensektors und ihre Auswirkungen auf die staatlichen Finanzen waren von besonderer Relevanz für das schwache Verbrauchervertrauen und die gedämpfte Inlandsnachfrage.

Entwicklung des BIP (in %)	Q2 2025 vs. Q2 2024
USA	1,8
Mexiko	0,2
Europa*)	1,1
Deutschland	0,3
Schweiz	1,1
China	5,2

*) Euroraum. Quelle: Bloomberg, teilweise vorläufige Schätzungen.

Branchenspezifische Situation

Nach Angaben des Weltstahlverbandes (World Steel Association) lag die weltweite Produktion von Rohstahlprodukten im ersten Halbjahr 2025 bei rund 934,3 Mio. Tonnen und verzeichnete somit gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang (-2,2 %). In der EU nahm das Produktionsvolumen leicht um 3,3 % ab, während es in den USA konstant blieb (+0,8 %). In China ging die Produktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurück (-3,0 %).

Entwicklung Kernabnehmerbranchen

BAUINDUSTRIE

Laut Oxford Economics konnte die Bauwirtschaft in den USA in den ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres leicht um 2 % zulegen. Ein stärkeres Wachstum wurde dabei insbesondere durch hohe Materialkosten und hohe Hypothekenzinsen gedämpft. Die in der Folge der US-Handelspolitik zunehmende Investitionsunsicherheit hat zu einer Verschiebung zahlreicher Projekte und einer Zurückhaltung bei Investitionen geführt. Der Bereich des Tiefbaus trug mit seinem Wachstum zu einer Kompensation schwacher Wachstumsraten in anderen Bereichen der Bauindustrie bei. In der Eurozone blieb die wirtschaftliche Entwicklung des Sektors laut Oxford Economics insgesamt konstant (-0,5 %), während die Bauindustrie in der Schweiz im bisherigen Jahresverlauf unerwartet schwach um 2 % leicht wachsen konnte. Der Sektor profitierte weiterhin von der bestehenden Zuwanderungsdynamik sowie von Auftragsbeständen, was die Nachfrage unterstützt hat. Ein struktureller Arbeitskräftemangel verhinderte jedoch weiteres Wachstum im Sektor.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Laut Schätzungen von Oxford Economics verzeichnete der Maschinen- und Anlagenbau in den USA im Berichtszeitraum ein leichtes Wachstum von 2 %. Der Sektor profitierte zunächst von einem starken Jahresauftakt, der durch Vorzieheffekte im Vorfeld geplanter Zollerhöhungen begünstigt wurde. Jedoch sorgten die instabilen politischen Rahmenbedingungen und die extreme Unsicherheit, mit der die Unternehmen im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres konfrontiert waren, für negative Entwicklungen. Dies dämpfte die Investitionsausgaben und somit auch die Auftragseingänge des Sektors. Darüber hinaus stiegen für die US-Hersteller die Kosten als Folge der erhöhten Zölle, da sie von importierten Vorleistungen abhängig sind. In der Eurozone zeigte die Branche im Berichtszeitraum einen leichten Rückgang (-2 %). Auch hier kam es aufgrund von Vorzieheffekten im Hinblick auf Zollerhöhungen zu kurzfristigen Produktionsanstiegen, doch Unsicherheiten und ungewisse handelspolitische Rahmenbedingungen wirkten sich negativ auf das Wachstum aus. Zudem setzte der zunehmende Wettbewerbsdruck aus Asien die Branche in der Eurozone weiter unter Druck.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) konnte der US-amerikanische Automobilmarkt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 trotz zunehmender Unsicherheit infolge der US-Handelspolitik leicht um rund 4 % zulegen. Im gleichen Zeitraum entwickelte sich die mexikanische Automobilindustrie konstant (-0,2 %). In China wuchs der Pkw-Absatz deutlich um etwa 11 %, angetrieben durch umfangreiche finanzielle Unterstützung für den Kauf von Pkws durch den Staat. In Deutschland sah sich die Automobilindustrie nach Angaben des VDA im ersten Halbjahr einem deutlichen Rückgang des Absatzes um 5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgesetzt. Die deutsche Automobilindustrie wird trotz der Reallohnsteigerung in Deutschland nach wie vor mit einem geringen Vertrauen der Verbraucher konfrontiert, insbesondere bei größeren Anschaffungen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das zweite Quartal bzw. das erste Halbjahr 2025 stellen sich wie folgt dar. Nähere Informationen sind der Textziffer 5 (Besondere Ergebniseinflüsse des verkürzten Zwischenabschlusses) zu entnehmen.

KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

(in Mio. €)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Absatz (Tt)	1.164	1.164	2.334	2.304
Umsatzerlöse	1.643	1.765	3.309	3.502
Rohertrag ^{*)}	320	294	636	590
Rohertragsmarge (in %)	19,5	16,6	19,2	16,9
EBITDA ^{**)}	63	42	81	79
EBITDA-Marge (in %) ^{***)}	3,8	2,4	2,4	2,3
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	65	42	107	83

^{*)} Rohertrag = Umsatzerlöse ./. Materialaufwand + Bestandsveränderungen.

^{**)} EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

^{***)} EBITDA-Marge = EBITDA / Umsatzerlöse.

WEITERE KENNZAHLEN

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Net Working Capital ^{*)}	1.362	1.369	1.506
Return on Capital Employed (ROCE) ^{**)}	1,7 %	-0,8 %	1,6 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten ^{***)}	870	780	779
Gearing ^{****)}	58 %	47 %	47 %
Leverage ^{*****)}	5,4x	5,7x	5,4x

^{*)} Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten

./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./. Vertragsverbindlichkeiten ./. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

^{**)} ROCE = EBIT / Eingesetztes Kapital = EBIT / (12-Monats-Durchschnitt der Summe aus lang- und kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Beteiligungen und langfristigen Wertpapieren des Anlagevermögens).

^{***)} Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten lt. Konzernbilanz + Transaktionskosten ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

^{****)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./. Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2024).

Das Gearing gemäß Definition vor Vertragsverlängerung (Signing im Dezember 2024) des Syndizierten Kredites (Konzerneigenkapital ./. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019) beträgt zum 31. Dezember 2024 47 %. Das Gearing zum 30. Juni 2024 ist gemäß Definition vor Vertragsverlängerung.

^{*****)} Leverage = Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten der letzten 12 Monate.

Absatz und Umsatz

ABSATZ NACH SEGMENTEN

(in Tt)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Kloeckner Metals Americas	762	741	1.519	1.456
Kloeckner Metals Europe	402	423	815	848
Konzernabsatz	1.164	1.164	2.334	2.304

In den ersten sechs Monaten 2025 wurde ein Absatz von 2,3 Mio. Tonnen erzielt, was einem leichten Anstieg von 1,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Anstieg ist auf eine anhaltend positive Entwicklung im Segment Kloeckner Metals Americas zurückzuführen. In diesem Segment konnte im ersten Halbjahr 2025 von einer gestiegenen Nachfrage nach Stahl- und Metallprodukten profitiert werden und zusätzlich der Marktanteil weiter gesteigert werden. Insgesamt konnte dort eine Absatzsteigerung von 4,4 % auf 1,5 Mio. Tonnen erzielt werden. Im Segment Kloeckner Metals Europe hingegen führte insbesondere das weiterhin herausfordernde makroökonomische Umfeld im ersten Halbjahr 2025 zu einem Nachfragerückgang von 3,8 % auf 0,8 Mio. Tonnen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

(in Mio. €)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Kloeckner Metals Americas	963	1.050	1.950	2.081
Kloeckner Metals Europe	680	714	1.359	1.421
Konzernumsatz	1.643	1.765	3.309	3.502

Die auf Gruppenebene im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegenen Mengen (1,3 %) konnten das im Jahresvergleich niedrigere durchschnittliche Preisniveau im ersten Halbjahr 2025 nicht kompensieren, sodass der Umsatz deutlich von 3,5 Mrd. € auf 3,3 Mrd. € (-5,5 %) sank. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte lag der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2025 bei 5,2 %. Der Umsatz im Dreimonatszeitraum sank aufgrund des vorgenannten niedrigeren durchschnittlichen Preisniveaus deutlich um 6,9 % auf 1,6 Mrd. €.

Ergebnis

(in Mio. €)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Umsatzerlöse	1.643	1.765	3.309	3.502
Rohertrag	320	294	636	590
Rohertragsmarge (in %)	19,5	16,6	19,2	16,9
OPEX ^{*)}	-257	-252	-555	-511
EBITDA	63	42	81	79
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten ^{**)}	65	42	107	83
EBIT	33	11	21	16
EBT	19	-5	-4	-16
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2	-18	-26	-26
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-5	-	-29
Konzernergebnis	2	-23	-26	-55

^{*)} OPEX = aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge ./ Personalaufwand ./ sonstige betriebliche Aufwendungen.

^{**)} Bereinigungen 1. Halbjahr 2025: Verlust aus der Veräußerung der brasilianischen Aktivitäten (19,4 Mio. €) und Restrukturierungsaufwendungen im Segment Kloeckner Metals Americas (0,4 Mio. €). Restrukturierungsaufwendungen im Segment Kloeckner Metals Europe (0,2 Mio. €) und in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften (6,2 Mio. €).
Bereinigungen 1. Halbjahr 2024: Ertrag aus einer Standortschließung und -verkauf (0,3 Mio. €) sowie Aufwendungen aus einer Standortrestrukturierung (0,3 Mio. €) im Segment Kloeckner Metals Americas. Aufwendungen aus Restrukturierung (0,2 Mio. €) im Segment Kloeckner Metals Europe. Risikoübernahme aus dem Verkauf von Teilen des europäischen Distributionsgeschäfts (4 Mio. €) in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften.

Der Rohertrag konnte in der ersten Jahreshälfte 2025 deutlich um 46 Mio. € auf 636 Mio. € gesteigert werden und die Rohertragsmarge von 16,9 % auf 19,2 % verbessert werden, im Wesentlichen getrieben durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Einstandspreise sowie ein effizientes Bestandsmanagement. Im Segment Kloeckner Metals Americas konnte die Rohertragsmarge in der ersten Jahreshälfte von 16,9 % auf 20,4 % und im Segment Kloeckner Metals Europe von 16,8 % auf 17,6 % gesteigert werden.

Die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (OPEX) entwickelten sich wie folgt:

OPEX

(in Mio. €)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Sonstige betriebliche Erträge	7	7	15	14
Personalaufwand	-141	-135	-297	-274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122	-124	-273	-252
OPEX	-257	-252	-555	-511

Die Vergleichbarkeit der OPEX zum Vorjahreszeitraum ist aufgrund von Sondereffekten eingeschränkt. So sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 26 Mio. € (1. Hj. 2024: 4 Mio. €) enthalten, davon 19 Mio. € Währungsverluste aus der Entkonsolidierung der brasilianischen Tochtergesellschaft Kloeckner Metals Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien, zum 31. März 2025.

Der Anstieg des Personalaufwands im ersten Halbjahr 2025 um 23 Mio. € auf 297 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern infolge von Akquisitionen sowie auf Gehaltssteigerungen und gestiegene variable Vergütungen für Boni und virtuelle Aktienoptionen zurückzuführen.

Insgesamt sind die OPEX von 511 Mio. € im Vorjahreszeitraum um 44 Mio. € auf 555 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt beträgt die Steigerung der OPEX 45 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 81 Mio. € nach 79 Mio. € im Vorjahr.

EBITDA NACH SEGMENTEN (BEREINIGT UM WESENTLICHE SONDEREFFEKTE)

(in Mio. €)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Kloeckner Metals Americas	66	41	114	84
Kloeckner Metals Europe	-2	-1	-6	-3
Holding und weitere Konzerngesellschaften	1	2	-1	2
Bereinigtes EBITDA des Klöckner & Co-Konzerns	65	42	107	83
Nettobereinigungen	-3	0	-26	-4
EBITDA	63	42	81	79

Bereinigungen 1. Halbjahr 2025:

Verlust aus der Veräußerung der brasilianischen Aktivitäten (19,4 Mio. €) und Restrukturierungsaufwendungen im Segment Kloeckner Metals Americas (0,4 Mio. €). Restrukturierungsaufwendungen im Segment Kloeckner Metals Europe (0,2 Mio. €) und in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften (6,2 Mio. €).

Bereinigungen 1. Halbjahr 2024:

Ertrag aus einer Standortschließung und -verkauf (0,3 Mio. €) sowie Aufwendungen aus einer Standortrestrukturierung (0,3 Mio. €) im Segment Kloeckner Metals Americas. Aufwendungen aus Restrukturierung (0,2 Mio. €) im Segment Kloeckner Metals Europe. Risikoübernahme aus dem Verkauf von Teilen des europäischen Distributionsgeschäfts (4 Mio. €) in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften.

Klöckner & Co erreichte im zweiten Quartal 2025 trotz des herausfordernden Umfelds ein operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 65 Mio. €, das deutlich oberhalb des Ergebnisses des Vorjahresquartals lag (Q2 2024: 42 Mio. €). Das operative Ergebnis vor wesentlichen Sondereffekten im ersten Halbjahr 2025 konnte mit 107 Mio. € nach 83 Mio. € im Jahr 2024 ebenfalls deutlich gesteigert werden.

In dem Segment Kloeckner Metals Americas zeigte sich im ersten Halbjahr 2025 insgesamt eine deutliche Erholung und Stabilisierung der Stahlpreise im Vergleich zum Jahresende 2024, insbesondere unterstützt durch die eingeführten Zölle. Darüber hinaus profitierten wir in diesem Segment von einer gestiegenen Nachfrage und konnten auch unseren Marktanteil weiter ausbauen. Insgesamt setzte sich die positive Entwicklung des Segments fort und wir konnten so im ersten Halbjahr 2025 ein operatives Ergebnis vor wesentlichen Sondereffekten von 114 Mio. € erzielen (1. Hj. 2024: 84 Mio. €).

Im Segment Kloeckner Metals Europe sorgte das anhaltend herausfordernde makroökonomische Umfeld für einen Rückgang des operativen Ergebnisses vor wesentlichen Sondereffekten auf -6 Mio. € nach -3 Mio. € im ersten Halbjahr 2024. Im Wesentlichen führten niedrigere Absatzmengen sowie ein anhaltend niedriges Preisniveau in den ersten sechs Monaten 2025 zu einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren EBITDA.

ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

(in Mio. €)	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
EBITDA	81	79
Abschreibungen und Wertminderungen	-60	-63
EBIT	21	16
Beteiligungsergebnis	-1	-1
Finanzergebnis	-23	-31
EBT	-4	-16
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22	-10
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-26	-26
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-29
Konzernergebnis	-26	-55

Die Abschreibungen und Wertminderungen (exklusive Bestandsabschreibungen) lagen mit 60 Mio. € aufgrund konstanter Investitionen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 63 Mio. €.

Im Berichtszeitraum ergab sich ein EBIT von 21 Mio. € nach 16 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Das Beteiligungsergebnis enthält im Wesentlichen die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen.

Das Finanzergebnis lag bei -23 Mio. € nach -31 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist auf ein gesunkenes Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund des positiven Ergebnisses im Segment Kloeckner Metals Americas ergab sich eine Ertragsteuerbelastung für das erste Halbjahr 2025 von 22 Mio. € (1. Hj. 2024: 10 Mio. €).

Insgesamt ergab sich damit ein negatives Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten von 26 Mio. € nach einem negativen Ergebnis von 26 Mio. € im ersten Halbjahr 2024. Auf Konzernebene konnte das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2024 von -55 Mio. € auf -26 Mio. € im Berichtszeitraum 2025 reduziert werden.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten betrug -0,27 € nach -0,27 € im Vorjahr sowie das unverwässerte Ergebnis je Aktie des Gesamtkonzerns -0,27 € nach -0,56 € im Vorjahr.

Vermögenslage, Bilanzstruktur, Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.133	1.282
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.245	1.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	846	722
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	97	108
Liquide Mittel	124	121
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	14	14
Vermögen	3.459	3.538
Eigenkapital	1.514	1.721
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	18	19
Finanzverbindlichkeiten	860	713
Sonstige langfristige Schulden	84	102
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	129	183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^{**)}	729	644
Sonstige kurzfristige Schulden	125	156
Gesamtkapital	3.459	3.538

^{*)} Einschließlich Vertragsvermögenswerten und Bonusansprüche an Lieferanten.

^{**)} Einschließlich Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2025 betrug 3.459 Mio. € und ist im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2024 leicht zurückgegangen (-2,2 %).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.133 Mio. € unterhalb des Niveaus zum 31. Dezember 2024 (1.282 Mio. €). Die Minderung ist mit 99 Mio. € auf die Reduktion des Aktivpostens aus der Saldierung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen infolge der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes zurückzuführen. Den Zugängen der immateriellen Vermögenswerte im ersten Halbjahr 2025 von 2 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen von 8 Mio. € gegenüber. Im Sachanlagevermögen betrugen die Zugänge aus der Investitionstätigkeit 56 Mio. € sowie aus dem Abschluss von Leasingverträgen 27 Mio. €; diese wurden durch planmäßige Abschreibungen von 53 Mio. € gemindert. Die negativen Effekte im Anlagevermögen aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften betrugen im ersten Halbjahr 2025 61 Mio. €.

Das Eigenkapital sank von 1.721 Mio. € auf 1.514 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere das negative Konzernergebnis (-26 Mio. €), die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften (-75 Mio. €), die erfolgte Dividendenausschüttung von 20 Mio. € sowie die Erfassung von versicherungsmathematischen Verlusten abzüglich darauf entfallender latenter Steuern im sonstigen Ergebnis von 83 Mio. €. Dementsprechend lag auch die Eigenkapitalquote mit 44 % unter dem Niveau zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2024: 49 %).

Das Net Working Capital entwickelte sich wie folgt:

NET WORKING CAPITAL

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Vorräte	1.245	1.291	1.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	767	611	846
Vertragsvermögenswerte	54	56	58
Bonusansprüche an Lieferanten	25	55	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	-729	-644	-825
Net Working Capital	1.362	1.369	1.506

^{*)} Einschließlich Vertragsverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen.

Insgesamt lag die Mittelbindung mit 1.362 Mio. € um 7 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2024.

Die liquiden Mittel betrugen 124 Mio. € nach 121 Mio. € zum 31. Dezember 2024.

STABILES FINANZIERUNGSPORTFOLIO MIT VERBESSESTEM FÄLLIGKEITSPROFIL

Der Klöckner & Co-Konzern verfügt über ein diversifiziertes Finanzierungsportfolio mit einem Gesamtvolumen von rund 1,4 Mrd. € (ohne Leasing). Im Januar 2025 hat Klöckner & Co bilaterale Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 160 Mio. CHF (ca. 171 Mio. €) im Einvernehmen mit den Schweizer Kernbanken beendet und als neues Finanzierungsinstrument einen unbesicherten Syndizierten Kredit mit einem Volumen von 200 Mio. CHF (214 Mio. €) etabliert. In diesem Zusammenhang wurde der Bankenkreis von drei auf vier Banken erweitert. Die Fazilität hat eine Laufzeit von vier Jahren bis Januar 2029. Im Juli 2025 haben wir das ABS-Programm vorzeitig erneuert und zu verbesserten Konditionen bis 2028 prolongiert. Das Volumen wurde von 300 Mio. € auf 100 Mio. € angepasst, was den im Jahr 2024 abgeschlossenen Verkauf von vier europäischen Landesgesellschaften reflektiert. Die Kerninstrumente der Konzernfinanzierung verfügen über eine volumengewichtete Restlaufzeit von rund zweieinhalb Jahren.

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2024
Netto-Finanzverbindlichkeiten	870	780	779
Gearing ^{*)}	58 %	47 %	47 %
Leverage ^{**)}	5,4x	5,7x	5,4x

^{*)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./. Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2024).

Das Gearing gemäß Definition vor Vertragsverlängerung (Signing im Dezember 2024) des Syndizierten Kredites (Konzerneigenkapital ./. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019) beträgt zum 31. Dezember 2024 47 %. Das Gearing zum 30. Juni 2024 ist gemäß Definition vor Vertragsverlängerung.

^{**) Leverage = Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten der letzten 12 Monate.}

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten lagen mit 870 Mio. € über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2024.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>(in Mio. €)</i>	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	75	61	-43	18
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31	-21	-54	-44
Free Cashflow	44	41	-96	-26
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3	7	110	-75

Trotz des anhaltend herausfordernden Marktumfelds konnte im zweiten Quartal 2025 ein positiver Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 75 Mio. € erwirtschaftet werden. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2025 betrug -43 Mio. €. Im Vergleichszeitraum wurde ein Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von 61 Mio. € im zweiten Quartal 2024 bzw. 18 Mio. € im ersten Halbjahr 2024 erzielt.

Aufgrund der Auszahlungen für Investitionen von 59 Mio. €, denen Zuflüsse aus Desinvestitionen in Höhe von insgesamt 6 Mio. € gegenüberstanden, ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 54 Mio. € (1. Hj. 2024: Mittelabfluss 44 Mio. €).

Damit ergab sich im zweiten Quartal 2025 ein Free Cashflow von 44 Mio. € bzw. im ersten Halbjahr 2025 von -96 Mio. € nach 41 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres bzw. -26 Mio. € im ersten Halbjahr 2024.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2025 betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit infolge der Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten bzw. gestiegenen Netto-Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 110 Mio. € (1. Hj. 2024: -75 Mio. €).

Makroökonomische Perspektiven und wesentliche Chancen und Risiken

Erwartungen Weltwirtschaftswachstum

Die Weltwirtschaft wird laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2025 um 2,8 % wachsen. Belastet werden könnte die wirtschaftliche Entwicklung unter anderem durch zunehmende Handelskonflikte, protektionistische Maßnahmen und eine weltweit steigende wirtschaftspolitische Unsicherheit. Die Einführung nahezu flächendeckender Zölle durch die Vereinigten Staaten und entsprechende Gegenmaßnahmen vieler Handelspartner dürften das Vertrauen von Unternehmen und Haushalten erheblich beeinträchtigen und wirken dämpfend auf Handel, Investitionen und Konsum. Zudem sollte das Wachstum in vielen Volkswirtschaften durch strukturelle Schwächen, hohe öffentliche Schuldenstände und demografische Herausforderungen begrenzt bleiben. Die globale Inflationsrate soll im Jahr 2025 laut IWF bei 4,3 % liegen. Damit wäre sie zwar rückläufig, aber weiterhin über dem Zielwert vieler Zentralbanken. Vor diesem Hintergrund bleibt eine weitere Anpassung der geldpolitischen Ausrichtung möglich, um Preis- und Finanzstabilität zu sichern, auch wenn sich erste Anzeichen nachlassenden Preisdrucks zeigen, mit tendenziell adversen Effekten auf die Weltkonjunktur. Darüber hinaus bestehen weiterhin geopolitische Risiken, etwa durch eine mögliche Eskalation des China-Taiwan-Konflikts, die das globale wirtschaftliche Umfeld zusätzlich belasten könnten.

Der IWF prognostiziert für die USA im Jahr 2025 ein geringeres als initial erwartetes Wirtschaftswachstum von 1,8 %, was auf protektionistische Wirtschaftspolitik, erhöhte politische Unsicherheit und eine gedämpfte Nachfrage zurückgeführt wird. Auch die Binnennachfrage und der private Konsum in den USA dürften sich weiter abschwächen. Direkte Folgen der Zölle treffen einzelne Sektoren der US-Wirtschaft stärker als andere, vor allem in metallintensiven Sektoren werden höhere Kosten erwartet. Zudem könnte eine restriktivere Migrationspolitik das Angebot an Arbeitskräften reduzieren, was wiederum zu höheren Kosten und Produktionsverlusten führen würde. Trotz eines Rückgangs sollte der private Konsum weiterhin eine tragende Rolle für die Wirtschaft in den USA spielen und könnte auch weiterhin als stabilisierender Faktor für Wachstum wirken.

Der IWF prognostiziert für die Wirtschaft in der Eurozone im Jahr 2025 eine konstante Entwicklung (+ 0,8 %). Belastend wirken vor allem die gedämpfte Verbraucherstimmung, die hohen Energiepreise und die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten. Während der Dienstleistungssektor vielerorts für leichte Impulse sorgt, sollte die industrielle Produktion hinter den Erwartungen zurückbleiben. Die konstante Entwicklung in der Eurozone dürfte im weiteren Jahresverlauf durch eine stabile Beschäftigungslage, steigende Reallöhne und sinkende Inflation getragen werden, was die Binnennachfrage zusätzlich stärken sollte.

Die chinesische Wirtschaft wird laut IWF im Gesamtjahr 2025 um 4,0 % wachsen. Damit bleibt China ein bedeutender Wachstumsträger der Weltwirtschaft. Unterstützend sollten unter anderem eine anhaltend robuste Industrieproduktion, gezielte fiskalpolitische Maßnahmen und eine solide Außenhandelsentwicklung wirken. Dennoch belasten strukturelle Probleme wie die anhaltende Immobilienkrise, hohe Haushaltsersparnisse und eine schwache Verbraucherstimmung die wirtschaftliche Dynamik. Eine weitere Verschärfung der Immobilienkrise stellt ein relevantes Abwärtsrisiko für Chinas Konjunktur dar.

Erwartete Entwicklung des BIP (in %)	2025e
USA	1,8
Mexiko	-0,3
Europa^{*)}	0,8
Deutschland	0,0
Schweiz	0,9
China	4,0

^{*)} Eurozone.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), Bloomberg.

Erwartete Entwicklung der Stahlbranche

Für das Gesamtjahr 2025 prognostiziert der Weltstahlverband (World Steel Association) einen leichten Anstieg der weltweiten Stahlnachfrage um 1,2 % auf rund 1.772 Mio. Tonnen. Für die nordamerikanische Freihandelszone (USMCA) (+1,6 %), die Europäische Union zusammen mit dem Vereinigten Königreich (+3,5 %) und für Süd- und Zentralamerika (+4,8 %) prognostiziert der Verband eine leichte Steigerung der Nachfrage. Für China hingegen wird ein leichter Rückgang der Nachfrage prognostiziert (-1,0 %).

Erwartete Entwicklung der Kernabnehmerbranchen

BAUINDUSTRIE

Laut Schätzungen von Oxford Economics wird die Bauindustrie in den USA im Jahr 2025 eine konstante Entwicklung (+0,7 %) zeigen. Zwar dürften die früheren Zinssenkungen der FED die Nachfrage in dem Sektor erhöhen, jedoch bleiben die Materialkosten auf einem hohen Niveau. Die aktuelle US-Handelspolitik erhöht die Investitionsunsicherheit und verstärkt die Inflations Sorgen. Dies veranlasst Hersteller, Projekte zu verschieben und Investitionen zurückzuhalten. Zudem besteht das Risiko umfangreicher Ausweisungen von Arbeitskräften, was einen negativen Einfluss auf das Wachstum in der Bauindustrie haben könnte. Sowohl in der Eurozone (0,0 %) als auch in der Schweiz (+0,9 %) wird die Bauindustrie nach Schätzungen von Oxford Economics im Jahr 2025 ebenfalls konstant bleiben. Die Nachfrage wird grundsätzlich durch kontinuierliche Zuwanderung gestützt, jedoch sollten der strukturelle und andauernde Fachkräftemangel sowie mögliche Auswirkungen der US-Zölle weiteres Wachstum dämpfen.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Laut Oxford Economics wird sich der US-amerikanische Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr konstant entwickeln (-0,9 %). Die anhaltende politische Unsicherheit und steigende Zölle belasten die Investitionstätigkeit und erhöhen die Inputkosten der Produzenten. Dies führt zu einem Aufschub von Investitionen durch Unternehmen und beeinträchtigt die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors. In der Eurozone wird für den Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2025 ein leichter Rückgang von 2 % erwartet. Trotz vorgezogener Nachfrage zu Jahresbeginn zur Vermeidung der Auswirkungen zukünftiger Zölle bleibt die Lage im Maschinenbau der Eurozone angespannt. Anhaltende handelspolitische Unsicherheiten und der zunehmende Wettbewerbsdruck aus Asien könnten den Sektor belasten. Das deutsche Konjunkturpaket und die Aufrüstung der EU dürften das Wachstum im Verteidigungssektor und in den mit der Infrastruktur verbundenen Sektoren mittelfristig unterstützen, was sich auch positiv auf die Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau auswirken dürfte.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Für 2025 erwartet Oxford Economics eine konstante Entwicklung des globalen Pkw-Marktes (-0,4 %). In Europa und Deutschland wird jeweils ein leichter Rückgang prognostiziert (-3 %). Die Einfuhrzölle auf im Ausland gebaute Fahrzeuge in die USA dürften sich voraussichtlich erheblich auf das Exportvolumen der deutschen Automobilindustrie auswirken und ein niedriges Verbrauchervertrauen trotz Reallohnsteigerungen könnte weiteres Wachstum hemmen. Für die USA erwartet Oxford Economics einen leichten Rückgang von 4 % im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr, auch aufgrund von höheren Fahrzeugkosten infolge der Zolleinführungen. Für Mexiko wird ein deutlicher Rückgang (-5 %) prognostiziert. In China wird eine konstante Entwicklung (+0,2 %) erwartet, unterstützt durch steigende Einkommen bei einer niedrigen Fahrzeugdichte.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 58 bis 74 aufgeführten Aussagen des Chancen- und Risikoberichts gelten grundsätzlich weiterhin.

Im Vergleich zu den Darstellungen im Geschäftsbericht 2024 haben sich vor allem die geopolitischen und IT-Risiken weiter erhöht. Die kontinuierliche Modernisierung zentraler IT-Systeme sowie die IT-Integration akquirierter Unternehmen schaffen Effizienzsteigerungen, bringen jedoch auch höhere IT-Projektrisiken mit sich, während geopolitische Spannungen die Cyber-Risiken zusätzlich erhöhen. Die zunehmend protektionistische Handelspolitik der USA belastet zudem das internationale Geschäftsumfeld und könnte zu einer Eskalation von Handelskonflikten führen. Auch die militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten drohen weiter zu eskalieren und erhöhen die Volatilität auf den globalen Märkten, beispielsweise bei den Rohölpreisen. Vor diesem Hintergrund besteht weiterhin das Risiko einer weltweiten Rezession. Zu den weiteren erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verweisen wir auf den Abschnitt „Erwartungen Weltwirtschaftswachstum“.

Die nächste Phase des Strategieplans „Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“ eröffnet dem Unternehmen neue Chancen. Mit dem Ziel, bis 2030 das führende Service-Center- und Metallverarbeitungsunternehmen in Nordamerika und Europa zu werden, setzen wir auf Wachstum, vor allem durch den Ausbau höherwertiger und margenstarker Geschäftsbereiche. Diese strategische Ausrichtung stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit, reduziert unsere Abhängigkeit von der Stahlpreisentwicklung und verringert die Ergebnisvolatilität. Damit schaffen wir eine robuste Grundlage, um negativen Entwicklungen resilient zu begegnen und unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern. Dies hat sich im Segment Kloeckner Metals Americas bereits ausgezahlt. Dort haben die getätigten organischen Investitionen sowie M&A-Initiativen das Ergebnis in diesem Jahr nachhaltig gestärkt. Eine weitere Chance ergibt sich aus der Erweiterung unseres Angebots als Technologiepartner durch gezielte Übernahmen in den USA und Deutschland. Mit der Übernahme von Ambo Stahl in Deutschland erschließen wir neue Wachstumspotenziale im Sicherheits- und Verteidigungssektor. Durch den Ausbau unseres Portfolios im Bereich Sicherheitsstahl leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung europäischer Wertschöpfungsketten und positionieren uns als verlässlicher Partner für kritische Infrastruktur und die Verteidigungsindustrie. Mit der Übernahme von Haley Tool & Stamping in den USA erweitern wir unsere Fertigungskapazitäten um moderne Stanzpressen, fördern Synergien unter allen Klöckner & Co-Standorten in der Region und beschleunigen das Wachstum in den Bereichen Automobil, Luft- und Raumfahrt sowie der industriellen Fertigung.

Neu auftretende Risiken und Chancen werden frühzeitig erkannt und, soweit erforderlich oder wirtschaftlich sinnvoll, durch geeignete Maßnahmen adressiert. Die Strategie hat unter anderem zum Ziel, die Resilienz gegenüber den genannten Risiken mittel- und langfristig zu stärken. Dem Vorstand liegen keine Anhaltspunkte vor, dass das Risikomanagementsystem im Wesentlichen nicht angemessen und wirksam ist. Er geht darüber hinaus davon aus, dass Klöckner & Co alle bei der Aufstellung des Zwischenberichts bilanziell zu berücksichtigenden Risiken durch ausreichende Rückstellungen und Wertberichtigungen abgebildet hat. Aufgrund der ergriffenen und vorbereiteten Maßnahmen – insbesondere zur Liquiditätssicherung – kann der Vorstand aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden.

Für eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagementsystems des Klöckner & Co-Konzerns verweisen wir auf die Seiten 58 ff. des Geschäftsberichts 2024.

Prognosebericht des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2024 beschriebene Prognose für das Jahr 2025 beruhte auf den Annahmen einer steigenden Nachfragedynamik in den für uns relevanten Absatzmärkten in Nordamerika und Europa, einer Stabilisierung des Stahlpreisniveaus und der damit einhergehenden Erwartung, dass sich die signifikanten negativen Preiseffekte im Jahr 2025 nicht wiederholen würden. Demzufolge prognostizierten wir einen deutlich höheren Absatz und Umsatz im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024.

Insgesamt blieben die makroökonomischen Rahmenbedingungen aufgrund der spürbar erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheit in den für uns relevanten Kernabnehmerbranchen weiterhin angespannt und die Nachfrage in Europa entwickelte sich insgesamt schwächer als ursprünglich prognostiziert. In Anbetracht dieser Entwicklungen rechnen wir für das Segment Kloeckner Metals Europe sowie auf Gruppenebene für das Jahr 2025 nunmehr mit einer leichten Absatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Aufgrund der vorgenannten korrigierten Absatzerwartung rechnen wir beim Umsatz ebenfalls mit einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Trotz der vorgenannten herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen konnten wir im Berichtszeitraum ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 107 Mio. € erwirtschaften. Für das Geschäftsjahr 2025 prognostizieren wir weiterhin einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin mit einem erneut deutlich positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, der jedoch aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds auf Vorjahresniveaus erwartet wird. Zu Jahresbeginn waren wir noch von einem deutlichen Anstieg ausgegangen.

Prognose auf Segmentebene	Absatz (Tt)			Umsatz (Mio. €)		
	2024	Ursprüngliche Erwartung 2025	Angepasste Erwartung 2025	2024	Ursprüngliche Erwartung 2025	Angepasste Erwartung 2025
Kloeckner Metals Americas	2.845	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	3.917	Leichter Anstieg	Konstante Entwicklung
Kloeckner Metals Europe	1.608	Deutlicher Anstieg	Leichter Anstieg	2.715	Deutlicher Anstieg	Leichter Anstieg
Holding und weitere Konzerngesellschaften	-	-	-	-	-	-
Konzern	4.453	Deutlicher Anstieg	Leichter Anstieg	6.632	Deutlicher Anstieg	Leichter Anstieg
	EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten (Mio. €)			Cashflow aus betriebl. Tätigkeit (Mio. €)		
	2024	Ursprüngliche Erwartung 2025	Angepasste Erwartung 2025	2024	Ursprüngliche Erwartung 2025	Angepasste Erwartung 2025
Kloeckner Metals Americas	154	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	59	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg
Kloeckner Metals Europe	-18	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	94	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Rückgang
Holding und weitere Konzerngesellschaften	-	-	-	7	-	-
Konzern	136	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	160	Deutlicher Anstieg	Konstante Entwicklung

„Konstant“ entspricht einer Veränderung von +/- 0–1 %, „leicht“ entspricht einer Veränderung von +/- > 1–5 % und „deutlich“ einer Veränderung +/- > 5 %.

Duisburg, den 4. August 2025
Klößner & Co SE – Der Vorstand

Klöckner & Co-Aktie

Stammdaten der Klöckner & Co-Aktie

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GR

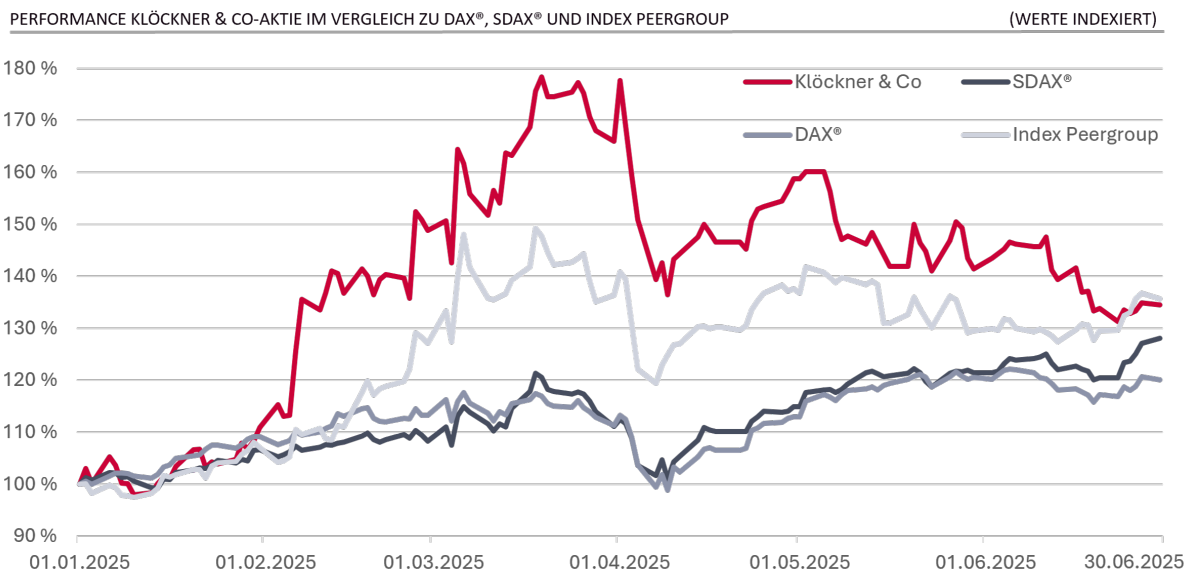
Reuters Xetra: KCOGn.DE

Im SDAX® notiert

AKTIENKURSENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2025 reagierten die internationalen Kapitalmärkte mit erhöhter Volatilität auf Zollmaßnahmen, geopolitische Spannungen und geldpolitische Uneinigkeit. Dennoch zeigte die Klöckner & Co-Aktie eine starke Entwicklung. Im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2024 von 4,44 € gewann die Aktie im betrachteten Zeitraum rund 34 % und schloss am 30. Juni 2025 mit 5,97 €. Nachdem der Tiefstwert der Aktie im betrachteten Zeitraum am 10. Januar mit 4,35 € erreicht wurde, konnte bis zum Höchstwert von 7,92 € am 19. März eine deutliche Steigerung beobachtet werden.

Die deutschen Indizes DAX® und SDAX® verzeichneten im selben Betrachtungszeitraum einen Zuwachs von rund 20 % bzw. 28 %. Ein Index aus Peergroup-Unternehmen, der mit Klöckner & Co vergleichbare Unternehmen (Mitglieder des Index sind neben thyssenkrupp, Salzgitter, ArcelorMittal, Voestalpine und Swiss Steel auch Reliance, Olympic Steel, Ryerson und Worthington Steel) betrachtet, gewann im Berichtszeitraum etwa 36 %.



Im ersten Quartal 2025 lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei etwa 1,4 Mio. €, während es im zweiten Quartal auf 1,0 Mio. € sank. Im Ranking der Deutschen Börse AG aus dem Juni 2025 belegt die Klöckner & Co-Aktie den 146. Platz, bezogen auf die Freefloat-Marktkapitalisierung.

KENNZAHLEN ZUR KLÖCKNER & CO-AKTIE

		2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Grundkapital	€	249.375.000	249.375.000	249.375.000	249.375.000
Anzahl Aktien	Stück	99.750.000	99.750.000	99.750.000	99.750.000
Schlusskurs (Xetra, Close)	€	5,97	5,52	5,97	5,52
Börsenkapitalisierung	Mio. €	596	551	596	551
Höchstkurs (Xetra, Close)	€	7,89	6,89	7,92	7,01
Tiefstkurs (Xetra, Close)	€	5,83	5,52	4,35	5,52
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	156.877	99.175	187.934	101.167

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 28. Mai 2025 fand die 19. ordentliche Hauptversammlung der Klöckner & Co SE in Düsseldorf statt. Die Hauptversammlung wurde, wie auch in den letzten beiden Jahren, als Präsenzveranstaltung abgehalten. Zusätzlich konnten Aktionärinnen und Aktionäre sich im Online-Service auf der Klöckner & Co SE-Internetseite unter www.kloeckner.com für die Hauptversammlung anmelden, die Abstimmung vornehmen sowie die gesamte Hauptversammlung über einen Livestream verfolgen. Weiterhin wurden die Reden des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dieter H. Vogel und des Vorsitzenden des Vorstands Guido Kerkhoff auf der Website öffentlich übertragen und sind dort auch weiterhin abrufbar. Insgesamt stimmten Anteilshalterinnen und -halter von rund 64 % des stimmberechtigten Grundkapitals ab.

ANALYSTENKREIS

Im ersten Halbjahr 2025 zeigten Analysten weiterhin großes Interesse an der Klöckner & Co-Aktie. Seit Anfang des Jahres hat zudem Kepler Cheuvreux die Coverage der Klöckner & Co-Aktie mit einer Kaufempfehlung wieder aufgenommen und veröffentlicht seither regelmäßig Analysen. Damit verfolgten während des Berichtszeitraums sieben Analysten die Entwicklung der Aktie und veröffentlichten eine Vielzahl an Research-Berichten. Zum Ende des Betrachtungszeitraums sprachen sechs Wertpapierhäuser eine Kaufempfehlung aus, während ein weiteres zum Halten der Aktie riet. Es wurde keine Verkaufsempfehlung ausgesprochen. Aktuelle Analystenbewertungen sind jederzeit im Bereich „Investoren/Aktie/Analysten“ auf unserer Unternehmenswebsite einsehbar.

Folgende Banken und Wertpapierhäuser analysierten die Klöckner & Co-Aktie im ersten Halbjahr 2025:

Deutsche Bank	Metzler Equity Research
DZ Bank	M.M. Warburg
LBBW	Odido BHF
Kepler Cheuvreux	

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Gemäß der bis zum Ende des Berichtszeitraums erfolgten Stimmrechtsmitteilungen war die SWOCTEM GmbH (Prof. Dr.-Ing. E.h. Friedhelm Loh) mit 41,53 % unser größter Aktionär. Gemäß vorgenannter Stimmrechtsmitteilungen waren Rossmann Beteiligungs GmbH, The Goldman Sachs Group, Inc. und Dimensional Holdings Inc. mit Anteilen zwischen 3 % und 6 % (Stimmrechtsanteil aus Aktien und Instrumenten) weitere Aktionäre. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG betrug der Freefloat zum Ende des Berichtszeitraums 53,45 %.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Im Zuge unserer Investor Relations-Aktivitäten haben wir das erste Halbjahr 2025 intensiv genutzt, um einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern zu führen. Neben der Hauptversammlung informierten Mitglieder des Vorstands und des Investor Relations-Teams bestehende sowie potenzielle Investoren auf zahlreichen Konferenzen und Roadshows in Europa und Nordamerika über das operative Geschäft und die Umsetzung unserer Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie.

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Investor Relations-Website unter <https://www.kloeckner.com/investoren>. Dort stehen alle wichtigen Informationen zur Klöckner & Co SE-Aktie in digitaler Form bereit, darunter:

- Finanzberichte
- Unternehmens- und Kapitalmarktpräsentationen
- Ausblick auf die Entwicklung zentraler Steuerungsgrößen
- Finanzkalender
- aktuelle Daten zur Kursentwicklung der Aktie

Interaktive Tools ermöglichen zudem die Analyse unserer Aktie sowie zentraler Finanzkennzahlen. Darüber hinaus stellen wir dort alle relevanten Inhalte zur Hauptversammlung bereit.

Aktuelle Entwicklungen der Klöckner & Co SE können Aktionärinnen und Aktionäre sowie weitere Interessierte auch bequem per Newsletter verfolgen. Für die Aufnahme in den Verteiler nutzen Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website oder senden Sie eine Nachricht an ir@kloeckner.com.

Das Investor Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen oder Anregungen und steht Ihnen jederzeit gerne für den Austausch per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Kontakt

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 88245-488

Fax: +49 (0) 211 88245-901

E-Mail: ir@kloeckner.com

Klöckner & Co SE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

(in T€)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Umsatzerlöse	1.642.795	1.764.508	3.309.090	3.501.634
Bestandsveränderungen	-314	-4.228	2.828	-6.417
Sonstige betriebliche Erträge	6.640	6.707	14.628	14.425
Materialaufwand	-1.322.729	-1.466.729	-2.675.595	-2.904.759
Personalaufwand	-141.274	-134.703	-296.936	-274.048
Abschreibungen	-29.999	-31.026	-60.345	-63.175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122.481	-123.721	-273.138	-251.536
Betriebsergebnis	32.637	10.809	20.532	16.124
Beteiligungsergebnis	-2.155	-1.632	-1.025	-883
Finanzerträge	329	469	2.248	1.095
Finanzierungsaufwendungen	-11.676	-15.003	-25.486	-32.522
Finanzergebnis	-11.347	-14.533	-23.238	-31.427
Ergebnis vor Steuern	19.135	-5.357	-3.730	-16.186
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.120	-12.507	-22.191	-9.791
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	2.016	-17.863	-25.921	-25.977
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-	-4.755	-	-29.103
Konzernergebnis	2.016	-22.618	-25.921	-55.080
davon entfallen auf				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	1.690	-23.082	-26.562	-55.713
– nichtbeherrschende Gesellschafter	326	464	641	633
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (in €/Aktie)				
– unverwässert / verwässert	0,02	-0,18	-0,27	-0,27
Ergebnis je Aktie, das den Stammaktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnen ist (in €/Aktie)				
– unverwässert / verwässert	0,02	-0,23	-0,27	-0,56

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

(in T€)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Konzernergebnis	2.016	-22.618	-25.921	-55.080
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-3.685	26.281	-100.634	28.888
Summe	-3.685	26.281	-100.634	28.888
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden bzw. werden können				
Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-54.737	13.256	-93.961	4.339
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-2.277	-	-2.291	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	42	-	42	-
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund der Veräußerung ausländischer Tochterunternehmen	-	19	19.568	12.571
Summe	-56.972	13.275	-76.642	16.910
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	366	-3.679	16.846	-3.388
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-60.291	35.877	-160.430	42.410
Konzern-Gesamtergebnis	-58.276	13.259	-186.351	-12.670
davon entfallen auf				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	-58.649	12.790	-186.992	-13.320
– nichtbeherrschende Gesellschafter	373	469	641	650
der den Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
– fortgeführte Aktivitäten	-58.649	17.546	-186.992	3.043
– nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-4.757	-	-16.363

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

Aktiva

(in T€)	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	184.093	206.584
Sachanlagen	9	796.012	812.443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		28.668	34.553
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		111.701	211.175
Latente Steueransprüche		12.370	17.120
Summe langfristige Vermögenswerte		1.132.845	1.281.875
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10	1.244.607	1.290.669
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		767.004	610.697
Vertragsvermögenswerte		54.018	55.585
Bonusansprüche an Lieferanten		25.276	55.414
Ertragsteueransprüche		23.169	41.543
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13.666	15.729
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		60.340	51.193
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		123.578	120.793
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte		14.320	14.383
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.325.978	2.256.006
Summe Aktiva		3.458.823	3.537.881

Passiva

(in T€)	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		249.375	249.375
Kapitalrücklage		569.149	570.007
Gewinnrücklagen		487.671	534.183
Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		199.919	360.179
Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital		1.506.112	1.713.743
Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter		7.442	6.972
Summe Eigenkapital		1.513.554	1.720.714
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.953	19.073
Übrige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		8.712	8.962
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	860.111	712.706
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		1.407	1.359
Latente Steuerverbindlichkeiten		74.327	91.727
Summe langfristige Schulden		962.510	833.826
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		76.927	87.066
Ertragsteuerschulden		8.307	23.382
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	128.662	183.314
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		721.010	638.547
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		18.377	24.822
Nichtfinanzielle Vertragsverbindlichkeiten		5.787	3.191
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.192	1.924
Übrige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		21.497	21.095
Summe kurzfristige Schulden		982.758	983.341
Summe Schulden		1.945.269	1.817.167
Summe Passiva		3.458.823	3.537.881

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

(in T€)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Konzernergebnis	2.016	-22.618	-25.921	-55.080
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	4.755	-	29.103
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.120	12.507	22.191	9.791
Finanzergebnis	11.347	14.533	23.238	31.427
Beteiligungsergebnis	2.155	1.632	1.025	883
Abschreibungen, Wertaufholungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	29.999	31.026	60.345	63.175
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.428	294	-1.973	-110
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	403	-1.552	19.408	-2.108
Veränderung des Net Working Capitals				
Vorräte	-50.955	-5.263	-43.840	13.236
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Bonusansprüche an Lieferanten	-3.493	-3.385	-180.742	-145.951
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vertragsverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	97.397	53.855	143.400	128.141
Veränderung sonstiger betrieblicher Vermögenswerte und Schulden	-8.271	9.383	-31.404	-1.026
Gezahlte Zinsen	-10.419	-13.004	-20.341	-26.645
Erhaltene Zinsen	217	297	406	511
Ertragsteuerauszahlungen	-10.897	-21.359	-15.859	-28.739
Ertragsteuererstattungen	-128	223	7.479	1.205
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	75.063	61.323	-42.589	17.813
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	-45.504
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	75.063	61.323	-42.589	-27.692

(in T€)	2. Quartal 2025	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	380	1.588	656	2.071
Aus-/Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	-693	-	-774	50
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	4.963	-	4.963	397
Erhaltene Dividenden	-	91	912	91
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-31.462	-22.181	-53.678	-45.881
Kaufpreistrückzahlung aus der Investition in konsolidierte Tochterunternehmen	-	219	-	219
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	-3.518	-	-5.094	-421
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-323	-494	-723	-775
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-30.653	-20.777	-53.738	-44.249
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	124.107
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30.653	-20.777	-53.738	79.858
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co SE	-19.950	-19.950	-19.950	-19.950
Auszahlungen Eigeninvestition Vorstände	-	-	-1.386	-1.799
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	79.779	87.852	368.074	143.993
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-53.742	-53.735	-218.406	-179.873
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.959	-7.945	-18.137	-16.058
Ein-/Auszahlungen aus Derivaten des Finanzierungsbereichs	45	483	97	-1.197
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-2.826	6.706	110.292	-74.884
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-	-2.753
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.826	6.706	110.292	-77.637
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	41.584	47.252	13.965	-25.471
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-7.992	1.352	-11.180	3.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	89.987	83.969	120.793	154.903
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	123.578	132.572	123.578	132.572

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

(in T€)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co SE	Kapitalrücklage der Klöckner & Co SE	Gewinnrücklagen	
Stand am 1. Januar 2024	249.375	570.420	777.890	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-	-	-	
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	-	-	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	-	-	-	
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund der Veräußerung ausländischer Tochterunternehmen	-	-	-	
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-	-	-	
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-	
Konzernergebnis	-	-	-55.713	
Gesamtergebnis	-	-	-55.713	
Veränderung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-20	
Ausschüttungen	-	-	-19.950	
Aktienbasierte Vergütung	-	-1.514	-	
Erfolgsneutrale Umgliederung versicherungsmathematischer Verluste gemäß IAS 19.122	-	-	-47.035	
Stand am 30. Juni 2024	249.375	568.907	655.172	
Stand am 1. Januar 2025	249.375	570.007	534.183	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-	-	-	
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	-	-	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	-	-	-	
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund der Veräußerung ausländischer Tochterunternehmen	-	-	-	
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-	-	-	
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-	
Konzernergebnis	-	-	-26.562	
Gesamtergebnis	-	-	-26.562	
Ausschüttungen	-	-	-19.950	
Aktienbasierte Vergütung	-	-859	-	
Stand am 30. Juni 2025	249.375	569.149	487.670	

Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen

	Unterschied aus der Fremdwährungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht-beherrschende Anteile	Gesamt
	273.388	-118.779	-4.598	1.747.695	7.010	1.754.705
	4.324	-	-	4.324	15	4.339
	-	-	-	-	-	-
	-	28.886	-	28.886	2	28.888
	12.571	-	-	12.571	-	12.571
	-	-3.387	-	-3.387	-	-3.388
	16.895	25.499	-	42.393	16	42.410
	-	-	-	-55.713	633	-55.080
	16.895	25.499	-	-13.320	650	-12.670
	-	-	-	-20	-85	-105
	-	-	-	-19.950	-	-19.950
	-	-	-	-1.514	-	-1.514
	-	47.035	-	-	-	-
	290.283	-46.245	-4.598	1.712.891	7.575	1.720.465
	326.015	38.705	-4.540	1.713.743	6.972	1.720.714
	-93.791	-	-	-93.791	-171	-93.961
	-	-	-2.291	-2.291	-	-2.291
	-	-	42	42	-	42
	-	-100.634	-	-100.634	-	-100.634
	19.568	-	-	19.568	-	19.568
	-	16.846	-	16.846	-	16.846
	-74.222	-83.788	-2.250	-160.259	-171	-160.430
	-	-	-	-26.562	641	-25.921
	-74.222	-83.788	-2.250	-186.822	470	-186.351
	-	-	-	-19.950	-	-19.950
	-	-	-	-859	-	-859
	251.793	-45.083	-6.790	1.506.112	7.442	1.513.554

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 der Klöckner & Co SE wird gemäß § 115 WpHG sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 (Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen) dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co SE zum 31. Dezember 2024. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 221 bis 226 veröffentlicht. Das Prinzip der Darstellungstetigkeit ist gewährleistet.

Die Umrechnung der Abschlüsse der wesentlichen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte auf der Basis folgender Wechselkurse:

1 € =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2025	31.12.2024	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Schweizer Franken (CHF)	0,9347	0,9412	0,9414	0,9615
US-Dollar (USD)	1,1720	1,0389	1,0928	1,0813

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 zum 30. Juni 2025 muss der Vorstand der Klöckner & Co SE Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis, Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Unsicherheiten bei der Beurteilung der Auswirkungen des weltweiten geopolitischen Umfelds, das zunehmend von Unsicherheiten, Rivalitäten zwischen Großmächten und regionalen Konflikten und Kriegsaktivitäten geprägt ist, bestehen unverändert fort und haben indirekt Auswirkungen auf das makroökonomische Geschäftsumfeld von Klöckner & Co. Die weiteren Entwicklungen und die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, wie beispielsweise durch Protektionismus, weiterhin erhöhte Inflationsraten, Fachkräftemangel in den Industrienationen, Ungewissheit bezüglich weiterer Leitzinsentwicklungen, Gefahr von Instabilitäten im Finanzsektor, Zuspitzung der Verschuldungsproblematik in einigen Ländern Europas als Folge der Zinspolitik der Notenbanken, Engpässe in der Versorgung mit Halbleitern sowie weiterhin hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise, sind aus heutiger Sicht mit großen Unsicherheiten verbunden. Besonders betroffen hiervon sind Schätzungen im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte (Geschäfts- oder Firmenwerte und langfristiger Vermögenswerte). Informationen zu unserer Einschätzung der Auswirkungen dieser Einflüsse sind unter Textziffer 9 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) zu finden.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. Juni 2025 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde durch den Vorstand am 30. Juli 2025 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €), der funktionalen Währung des Konzerns, ausgewiesen. Es können sich Abweichungen gegenüber den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden folgende Standards erstmals angewendet:

Standard/Interpretation

Amendments to IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit

Die Anwendung der Neuerungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE.

(3) Unternehmenserwerbe/-veräußerungen

Im ersten Halbjahr 2025 hat die Klöckner & Co SE folgende Unternehmen erworben:

Im März 2025 erwarb die Kloeckner Metals Corporation, Wilmington, Delaware, USA, die Haley Tool & Stamping Inc., Tennessee, USA. Mit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte die Gesellschaft 2024 einen Umsatz von ca. 2,6 Mio. USD. Mit dem Kaufpreis von 1,5 Mio. USD wurden Vermögenswerte von 1,7 Mio. USD und Schulden von 0,6 Mio. USD übernommen. Somit entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,5 Mio. USD. Mit dieser Gesellschaft erwirbt Klöckner & Co weitere Bearbeitungskapazitäten im Bereich Stanzen in den USA. Die Gesellschaft wurde noch im Monat des Erwerbs auf ihre Muttergesellschaft verschmolzen.

Per 2. Juni 2025 erwarb die Kloeckner Metals Germany GmbH, Düsseldorf, die Ambo-Stahl-Gesellschaft Gerhard Sevenich GmbH & Co. KG, Köln, zusammen mit der Ambo-Stahl Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, (heute: Ambo Stahl GmbH) und erweiterte damit ihr Leistungsportfolio im Bereich hochverschleißfester Stähle und im Verteidigungssektor. Neben diversen Bearbeitungsverfahren ist die Ambo Stahl GmbH spezialisiert auf verschleißfeste und hochfeste Spezialstähle, Sicherheits- und Panzerstahl und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024/25 mit 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 7,0 Mio. €. Bei einem Kaufpreis von 3,4 Mio. € und übernommenen Vermögenswerten von 5,4 Mio. € und Schulden von 0,8 Mio. € ergab sich ein Überschuss des Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens über den Kaufpreis von 1,2 Mio. €, der als "Lucky Buy" in der Gewinn- und Verlustrechnung ertragswirksam erfasst wurde. Dieses positive Verhandlungsergebnis konnte erzielt werden, da das Unternehmen einen strategischen Partner suchte, um seine Kunden beim Aufbau starker Wertschöpfungsketten zu unterstützen und damit die Verteidigungsfähigkeit und den Infrastrukturausbau Europas durch Investitionen und Verknüpfung von Expertise zu fördern und eine Basis für künftiges Wachstum in dem strategisch an Bedeutung gewinnenden Verteidigungssektor zu legen.

Mit Closing zum 2. Juni 2025 erwarb die Schweizer Debrunner Koenig Gruppe die Simfloc AG, Frauenkappelen, Schweiz. Die Simfloc AG ist spezialisiert auf die Montage von Vorwandsystemen, Beplankungen, Ausflockungen, Brandschutz und Isolationen. Damit wird die Debrunner Koenig Gruppe zum ersten Gesamtanbieter von Gebäudeinstallationen in der Schweiz. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2024 mit 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 1,7 Mio. CHF. Die Gegenleistung betrug 0,7 Mio. €. Die Zahlung eines Teils von 250 TCHF (266 T€) basiert auf vertraglich definierten Ergebniszielen in den Jahren 2025 bis 2028. Maximal erhält der Käufer 62,5 TCHF (66 T€) pro Jahr bei vollständiger Zielerreichung, ansonsten anteilig bis zu einer definierten Untergrenze, bei deren Unterschreitung keine Zahlung erfolgt. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation betrugen die übernommenen Vermögenswerte 1,5 Mio. € und die Schulden 0,7 Mio. €.

Die infolge der Erwerbe übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2025 vorläufig wie folgt dar:

(in T€)	Simfloc	Ambo	Haley	Gesamtauswirkung
Vermögenswerte				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	717	425	-	1.142
<i>davon Kundenbeziehungen</i>	717	-	-	717
<i>davon Software</i>	-	8	-	9
Sachanlagen	93	1.675	732	2.499
Vorräte	257	2.266	281	2.804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	347	858	582	1.788
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25	100	-	125
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	57	28	108
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	1.462	5.381	1.623	8.466
Schulden				
Pensionsrückstellungen	49	-	-	49
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	175	78	-	253
Latente Steuerverbindlichkeiten	154	-	173	327
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	17	-	17
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	28	128	2	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164	253	415	832
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	143	-	143
Sonstige kurzfristige Schulden	165	214	22	400
Insgesamt erworbene Schulden	734	833	612	2.178
Erworbenes Nettoreinvermögen	729	4.548	1.011	6.287
Gegenleistung	729	3.398	1.452	5.578
Geschäfts- und Firmenwert	-	-	441	441
Negativer Geschäfts- und Firmenwert (lucky buy)	-	1.150	-	1.150
Gegenleistung Kaufpreisverbindlichkeit	266	-	103	369

Die endgültige Bewertung der übernommenen Vermögenswerte ist noch nicht abgeschlossen.

Die im Jahr 2025 erworbenen Umsatzerlöse trugen seit dem Zeitpunkt des Erwerbs mit Umsatzerlösen von 1,0 Mio. € bzw. einem Ergebnis von -0,6 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätten die Erwerbe jeweils bereits am 1. Januar 2025 stattgefunden, wären in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für die Zwischenberichtsperiode konsolidierte Umsätze in Höhe von 3.313 Mio. € und ein konsolidierter Verlust nach Steuern von 26 Mio. € ausgewiesen worden.

Die direkten Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe in Höhe von 0,5 Mio. € sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Klöckner & Co SE veräußerte im Jahr 2025 folgende Unternehmen:

Mit Wirkung zum 31. März 2025 veräußerte die Klöckner & Co SE ihre Anteile an der Kloeckner Metals Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien, aus dem Segment Kloeckner Metals Americas. Dabei wurden Vermögenswerte in Höhe von 9 Mio. € und Schulden von 10 Mio. € übertragen. Der Veräußerungsverlust aus der Entkonsolidierung stellt sich wie folgt dar:

(in T€)	01.01.-30.06.2025
Geleistete Gegenleistung = Entgelt (Barmittel)	-693
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	-1.122
Veräußerungsgewinn vor Ertragsteuern und Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	429
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	-19.568
Transaktionskosten	-235
Veräußerungsverlust nach Ertragsteuern	-19.374

Der Anteil dieser Gesellschaft am Konzernumsatz des ersten Quartals 2025 betrug 5 Mio. € und damit rund 0,3 %. Der Anteil am operativen Konzernergebnis war im ersten Quartal 2025 auch ohne das währungsbedingt negative Entkonsolidierungsergebnis aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Brasilien mit 1,4 Mio. € negativ.

(4) Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2024 – mit Wirkung zum 29. Februar 2024 – konnte die Veräußerung des Distributionsgeschäfts in Frankreich, dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und Belgien bereits im ersten Quartal 2024 erfolgreich abgeschlossen werden (Closing). Dabei wurden Vermögenswerte von 376 Mio. € und Schulden von 257 Mio. € veräußert. Nach Abschreibungen der langfristigen Vermögenswerte auf den beizulegenden Wert von 142 Mio. € im Geschäftsjahr 2023 betrug der zusätzlich im Rahmen der Entkonsolidierung erfasste Veräußerungsverlust inklusive realisierter Währungskursverluste zum 30. Juni 2024 46 Mio. €. Zum 30. Juni 2024 betrug der anhand des aktuellen Verhandlungsstatus vorläufig ermittelte Kaufpreis abzüglich Transaktionskosten 86 Mio. €.

Alle Aufwendungen und Erträge bis zur Entkonsolidierung sowie das Entkonsolidierungsergebnis wurden in der Zwischenberichtsperiode 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung separat als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 dargestellt:

(in T€)	01.01.-29.02.2024
Umsatzerlöse	125.201
Sonstige betriebliche Erträge	21.615
Materialaufwand	-100.934
Personalaufwand	-14.596
Abschreibungen	-3.427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.019
Betriebsergebnis	16.840
Finanzerträge	193
Finanzierungsaufwendungen	-487
Finanzergebnis	-294
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	16.546
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	142
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	16.688
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (ohne Währungseffekte)	-33.220
Verluste aus der Realisierung von Währungsdifferenzen	-12.571
Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-29.103

Die Ergebnisse der abgehenden Gesellschaften bis zum Veräußerungstichtag sowie das Entkonsolidierungsergebnis wurden als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen, das sich wie folgt aufteilt. Die Vergleichbarkeit des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten ist durch folgende Sondereffekte beeinträchtigt:

(in T€)	01.01.-29.02.2024
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	16.688
Erträge aus Immobilienverkäufen	17.502
Aufwendungen/Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen	
– Personalmaßnahmen	-63
– sonstige Restrukturierungen	3.745
Sondereffekte	21.184
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Sondereffekten (nach Steuern)	-4.496

(5) Besondere Ergebniseinflüsse

Die Vergleichbarkeit des operativen Ergebnisses (EBITDA) der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 mit dem Vorjahr ist durch folgende wesentliche Sondereffekte beeinträchtigt:

(in T€)	30.06.2025	30.06.2024
Unternehmensverkäufe	-19.374	-
Wesentliche Immobilienverkäufe/Standortschließungen	-152	338
Restrukturierungsaufwendungen	-6.596	-4.420
EBITDA-Effekte	-26.121	-4.082

H1 2025

Restrukturierungsaufwendungen

Nachlaufende Kosten für den Verkauf des europäischen Distributionsgeschäfts und für ein Umstrukturierungsprogramm wurden in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften in Höhe von 6,2 Mio. € gebildet.

Im ersten Halbjahr 2025 fielen für ein gesellschaftsweites Restrukturierungsprogramm im Segment Kloeckner Metals Americas Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € an. Im Segment Kloeckner Metals Europe entstanden Aufwendungen aus der Schließung eines Standorts von 0,2 Mio. €.

Unternehmensveräußerungen

Im ersten Halbjahr 2025 wurde die brasilianische Kloeckner Metals Brasil Ltda. verkauft. Im Segment Kloeckner Metals Americas entstand dadurch ein Entkonsolidierungsverlust von 19,4 Mio. €.

H1 2024

Restrukturierungsaufwendungen

Für ein übernommenes Risiko aus dem Verkauf von Teilen des europäischen Distributionsgeschäfts wurde eine Rückstellung in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften in Höhe von 3,9 Mio. € gebildet.

Im ersten Halbjahr 2024 wurde ein Standort im Segment Kloeckner Metals Americas geschlossen und verkauft (Ertrag 0,3 Mio. €). Darüber hinaus entstanden Aufwendungen aus Standortrestrukturierungen (Aufwand 0,3 Mio. €). Im Segment Kloeckner Metals Europe sind Aufwendungen von 0,2 Mio. € aus in Vorjahren initiierten Restrukturierungsprogrammen entstanden.

(6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns mit Dritten nach Regionen (Sitz des Kunden) teilen sich wie folgt auf:

30.06.2025 (in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Deutschland	-	594.183	594.183
EU ohne Deutschland	-	208.253	208.253
Schweiz	-	520.738	520.738
Übriges Europa	-	5.731	5.731
USA	1.654.331	499	1.654.831
Mittel- und Südamerika	295.983	4.245	300.228
Asien/Australien	-	24.957	24.957
Umsatzerlöse	1.950.314	1.358.776	3.309.090

30.06.2024 (in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Deutschland	-	684.269	684.269
EU ohne Deutschland	-	186.802	186.802
Schweiz	-	526.007	526.007
Übriges Europa	-	6.399	6.399
USA	2.059.772	377	2.060.149
Mittel- und Südamerika	20.849	6.746	27.595
Asien/Australien	-	10.412	10.412
Umsatzerlöse	2.080.622	1.421.013	3.501.634

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsarten teilen sich wie folgt auf:

30.06.2025 (in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Höherwertiges Geschäft	507.393	843.740	1.351.133
Service-Center-Geschäft	1.040.578	287.613	1.328.191
Distributionsgeschäft	402.343	227.423	629.766
Umsatzerlöse mit Dritten	1.950.314	1.358.776	3.309.090

30.06.2024 (in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Höherwertiges Geschäft	533.420	840.184	1.373.604
Service-Center-Geschäft	1.119.636	312.514	1.432.150
Distributionsgeschäft	427.565	268.315	695.880
Umsatzerlöse mit Dritten	2.080.622	1.421.013	3.501.634

(7) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionärinnen und Aktionären der Klöckner & Co SE zustehenden Konzernergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

		1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2024
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in T€)	-26.562	-55.713
– aus fortgeführten Aktivitäten	(in T€)	-26.562	-26.610
– aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(in T€)	-	-29.103
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	99.750	99.750
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	(€/Aktie)	-0,27	-0,27
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(€/Aktie)	-	-0,29

(8) Ertragsteuern

Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt im Zwischenberichtszeitraum zum 30. Juni 2025 31,9 % (2024: 31,9 %), wobei der Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) 15,8 % und der Gewerbesteuersatz für Klöckner & Co 16,1 % betragen. Die ausländischen Steuersätze variieren zwischen 9 % und 34 %.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar-Two-Modellregelungen und macht von der vorübergehenden Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern (Pillar-Two-Ertragsteuern) im Zwischenberichtszeitraum zum 30. Juni 2025 Gebrauch. Der Konzern erwartet, dass aufgrund der geltenden Pillar-Two-Gesetzgebung im Berichtszeitraum bis zum 30. Juni 2025 nur geringfügig zusätzliche Steuern anfallen werden. Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet, je Jurisdiktion eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestdsatz von 15 % zu zahlen.

Der Konzern unterliegt mit Ausnahme einer Tochtergesellschaft, die mit einer Betriebstätte in Ungarn tätig ist, in sämtlichen Jurisdiktionen, in denen er tätig ist, einem Effektivsteuersatz von mehr als 15 %. Die Analyse für Ungarn ergab für den Zwischenberichtszeitraum zum 30. Juni 2025 einen durchschnittlichen Effektivsteuersatz auf Basis des Ergebnisses nach den IFRS Accounting Standards von 9 %. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen spezifischer in der Pillar-Two-Gesetzgebung vorgesehener Anpassungen hat der Konzern einen tatsächlichen Ertragsteueraufwand in Höhe von 51 T€ erfasst.

(9) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Impairment-Test – Goodwill, übrige langfristige Vermögenswerte

Im Rahmen des zum Jahresende 2024 durchgeführten jährlichen Impairment-Tests zur Ermittlung des erzielbaren Betrages einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) mittels Discounted-Cashflow-Verfahren wurden bei der Ermittlung der künftigen Mittelzuflüsse Schätzunsicherheiten berücksichtigt. Diese Schätzunsicherheiten waren im Wesentlichen durch gesamtwirtschaftliche sowie branchenspezifische Entwicklungen und dadurch bedingte Unsicherheiten auf die Geschäftsentwicklung bzw. das Produktportfolio, beispielsweise durch geändertes Nachfrageverhalten der Kunden oder regulatorische Anforderungen bedingt. Die hiervon betroffenen Schätzungen wurden auf der Basis verfügbarer Daten und der Einschätzung des Managements abgeleitet und beinhalteten landesspezifische Marktveränderungen für die Einschätzung des Absatzes und des künftigen Rohertrags je Tonne. Darüber hinaus wurde bei der Ermittlung der nachhaltig erzielbaren Mittelzuflüsse die erwartete Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen auf der Basis betriebsindividueller Planungen sowie der Einschätzung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen berücksichtigt.

Die aktuellen makroökonomischen Rahmenbedingungen und die daraus resultierende Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2025 zeigen, dass die Ergebnisentwicklung der einzelnen ZGE nicht im Widerspruch zu den dem jährlichen Impairment-Test zum 31. Dezember 2024 zugrundeliegenden Annahmen im Detailplanungszeitraum steht. Für den aufgrund des Verhältnisses von Marktkapitalisierung zum Eigenkapital der Klöckner Gruppe durchgeführten Impairment-Test wurde die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte durch die Überprüfung des Nutzungswertes zum 30. Juni 2025 bestätigt.

Infolge der im ersten Halbjahr 2025 unterhalb der Erwartung liegenden, verschlechterten wirtschaftlichen Leistungskriterien für die ZGE Becker, ZGE Deutschland und ZGE Schweiz liegen interne Anhaltspunkte im Sinne des IAS 36.12 (f) vor, die Anlass für eine Wertminderung des erzielbaren Betrages darstellen können. Nach den Ergebnissen der für diese ZGE zum 30. Juni 2025 durchgeführten Impairment-Tests der langfristigen Vermögenswerte konnte die Werthaltigkeit für den Goodwill und den Nutzungswert der ZGE Schweiz bestätigt werden. Der positive Headroom beläuft sich für die Schweiz auf 32,2 Mio. €. Die Nutzungswerte der ZGE Becker und der ZGE Deutschland lagen unter den bilanzierten Buchwerten dieser ZGE, d. h. die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte kann nicht aus den Zahlungsmittelzuflüssen aus der fortgesetzten Nutzung nachgewiesen werden. Da jedoch die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte der ZGE abzüglich Kosten der Veräußerung die Buchwerte der ZGE übersteigen, war zum 30. Juni 2025 keine weitere Wertberichtigung vorzunehmen.

Zu Einzelheiten des Impairment-Tests sowie der diesem zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen verweisen wir auf Anhangangabe 16 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) unseres IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024. Abweichend zu den Annahmen am 31. Dezember 2024 lag der Ermittlung des Value in Use für die ZGE Schweiz ein Vorsteuer-WACC von 8,2% zugrunde.

Der geschätzt erzielbare Betrag der ZGE Schweiz würde dem Buchwert entsprechen, wenn sich die wesentlichen Annahmen bei der Berechnung des Terminal Value unter sonst gleichen Bedingungen um die folgenden Prozentwerte ändern würden (Sensitivitätsanalyse):

ZGE	Absatz in Tonnen	Rohertrag je Tonne in €	OPEX in €	WACC in %	Wachstumsrate in %
Schweiz	-1,1 %p	-1,0 %p	+1,1 %p	+0,4 %p	-0,8 %p

(10) Vorräte

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.276	1.325
Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert	-32	-34
Vorräte	1.245	1.291

(11) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	756	597
Leasingverbindlichkeiten	105	116
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	860	713
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	120
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	64	30
Leasingverbindlichkeiten	41	33
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	129	183
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	989	896

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	30.06.2025	31.12.2024
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	989	896
zzgl. Transaktionskosten	4	5
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	993	901
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-124	-121
Netto-Finanzverbindlichkeiten (vor Transaktionskosten)	870	780

(12) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2025		Kategorie				Fair Value			
(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.131	1.131	-	-	-	1.131	-	1.131
Beteiligungen	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	22.382	22.226	155	-	-	-	22.382	22.382
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	12	12	-	-	-	12	-	12
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	821.022	-	-	821.022	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	123.566	-	-	123.566	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18.822	-	-	18.822	-	18.822	-	18.822
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Bonusansprüche an Lieferanten	25.276	-	-	25.276	-	-	-	-
Summe		1.012.210	23.370	155	988.685	-	19.965	22.382	42.347

Finanzielle
Verbindlichkeiten
zum 30.06.2025

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie / Hedge Accounting / Leasing			Fair Value			
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fort- geführten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungs- beziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	572	572	-	-	-	572	-	572
Derivate mit bilanzieller Sicherungs- beziehung (Hedge- Accounting)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.363	-	2.363	-	-	2.363	-	2.363
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.407	1.407	-	-	-	-	1.407	1.407
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.030	2.030	-	-	-	-	2.030	2.030
Nicht zum Fair Value bewertet									
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanz- verbindlichkeiten	842.745	-	-	842.745	-	842.216	-	842.216
Leasing- verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanz- verbindlichkeiten	146.028	-	-	146.028	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	721.010	-	-	721.010	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.412	-	-	13.412	-	-	-	-
Summe		1.729.567	4.009	2.363	1.723.195	-	845.151	3.437	848.588

Finanzielle
Vermögenswerte
zum 31.12.2024

Vermögenswerte zum 31.12.2024			Kategorie			Fair Value			
(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	433	433	-	-	-	433	-	433
Beteiligungen	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	32.556	32.442	114	-	-	-	32.556	32.556
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	12	12	-	-	-	12	-	12
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	666.281	-	-	666.281	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	120.782	-	-	120.782	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.293	-	-	17.293	-	17.293	-	17.293
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Bonusansprüche an Lieferanten	55.414	-	-	55.414	-	-	-	-
Summe		892.770	32.887	114	859.770	-	17.737	32.556	50.293

Finanzielle
Verbindlichkeiten
zum 31.12.2024

Finanzierte Verbindlichkeiten zum 31.12.2024			Kategorie / Hedge Accounting / Leasing			Fair Value			
(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungs- beziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	984	984	-	-	-	984	-	984
Derivate mit bilanzieller Sicherungs- beziehung (Hedge- Accounting)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	43	-	43	-	-	43	-	43
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.359	1.359	-	-	-	-	1.359	1.359
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.082	2.082	-	-	-	-	2.082	2.082
Nicht zum Fair Value bewertet									
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanz- verbindlichkeiten	747.113	-	-	747.113	-	746.531	-	746.531
Leasing- verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanz- verbindlichkeiten	148.907	-	-	148.907	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638.547	-	-	638.547	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21.712	-	-	21.712	-	-	-	-
Summe		1.560.748	4.426	43	1.556.279	-	747.558	3.441	751.000

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 22.382 T€ (2024: 32.556 T€) ist der Stufe 3 zuzuordnen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um nicht börsennotierte Finanzinstrumente (Beteiligungen), für die kein aktiver Markt besteht. Die Veränderung im Berichtszeitraum 2025 ist im Wesentlichen mit -4.231 T€ auf Kapitalmaßnahmen und mit -1.895 T€ auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Basis verfügbarer Finanzinformationen, wie z. B. Transaktionspreisen für Finanzierungsrunden oder Unternehmungsplanungen, soweit diese verlässlich sind, bzw. approximativ über die Anschaffungskosten, die einen angemessenen Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da keine geeigneteren Informationen vorliegen. Es wird pro Quartal anhand aller über die Beteiligungen verfügbaren Informationen geprüft, ob die Anschaffungskosten noch repräsentativ für den beizulegenden Zeitwert sind. Dies wäre nicht mehr der Fall, wenn beispielsweise eine signifikante Veränderung des Marktes, in dem die Beteiligungen aktiv sind, vorliegt. Da die Anschaffungskosten der einzige Inputfaktor des beizulegenden Zeitwerts sind, hätte eine prozentuale Änderung der Kosten den gleichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die Anschaffungskosten steigen (sinken). Aufgrund des absoluten Betrages der Beteiligung würde jedoch selbst ein 10%iger Anstieg der Kosten keinen wesentlichen Einfluss auf den Zeitwert darstellen.

Für die langfristigen Verbindlichkeiten sind die beizulegenden Zeitwerte auf Basis risikoadjustierter diskontierter Zahlungsströme ermittelt worden.

Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (überwiegend sonstige Vermögenswerte) entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen dem Buchwert der Vermögenswerte. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigen die Marktsituation für die jeweiligen Instrumente zum 30. Juni 2025. Finanzierungskosten werden nicht von den beizulegenden Zeitwerten der finanziellen Verbindlichkeiten in Abzug gebracht. Sofern es sich um kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten handelt und keine Finanzierungskosten zu berücksichtigen sind, entspricht der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert.

In Stufe 1 der Bewertungshierarchie werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf der Basis quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten ermittelt wird. Resultieren die beizulegenden Zeitwerte aus beobachtbaren Marktdaten, fallen diese in Stufe 2.

Im Fair Value der Stufe 3 ist durch den Erwerb der Anteile an der Simfloc AG, Frauenkappelen, Schweiz, ein Earn-Out enthalten. Der Verkäufer erhält jeweils bis zu 63 TCHF (67 T€) für die Jahre 2025 bis 2028, sofern bestimmte EBITDA-Ziele erreicht wurden. Der Zeitwert des Earn-Outs beträgt 267 T€, davon sind 67 T€ kurzfristig.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten eine Earn-Out-Klausel aus dem Erwerb der Sol Components LLC, Sacramento, USA, bei der eine nachträgliche Kaufpreisanpassung von maximal 3,0 Mio. USD vereinbart wurde, sofern per 30. Juni 2025 festgelegte Umsatzziele erreicht worden sind. Der beizulegende Zeitwert der Earn-Out-Klausel wurde mit einem Abzinsungssatz von 6,3 % ermittelt und beträgt 1,8 Mio. USD (1,5 Mio. €).

Außerdem ist durch den Erwerb der Haley Tool & Stamping Inc., Tennessee, USA, ein Holdback Amount mit einem Zeitwert in Höhe von 113 TUSD (96 T€) in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ebenfalls ist eine bedingte Gegenleistung von 1,2 Mio. CHF (1,2 Mio. €) für den Erwerb der Anteile an der Müller Wüst AG, Aarau, Schweiz, enthalten, die in den Jahren 2026 und 2027 fällig wird. Für an bestimmte Meilensteine geknüpfte qualitative Komponenten erhalten die Verkäufer für die Jahre 2025 und 2026 einen maximalen Betrag von jährlich 150 TCHF (160 T€), d. h. insgesamt 300 TCHF (320 T€). Eine Gegenleistung von 850 TCHF (909 T€) ist abhängig vom kumulierten Nettoumsatz für die Jahre 2024 bis 2026 sowie von der EBITDA-Marge im Jahr 2026.

Darüber hinaus wird eine Put-Liability aus dem Erwerb der ODS Belgium B.V., Essen, Belgien ausgewiesen. Die Put-Option wurde für eine später mögliche Übertragung der Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter abgeschlossen, deren Wert sich aus der Diskontierung zukünftiger Ergebnisse ableitet. Die prognostizierten Ergebnisse werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die Verbindlichkeit im Berichtszeitraum belief sich auf 137 T€ (2024: 137 T€). IFRS 13.97 findet Anwendung.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Klöckner & Co-Konzern Zins- und Währungsrisiken sowie Risiken aus Preisschwankungen bei Einkaufsgeschäften ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität genutzt. Der Abschluss und die Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten und die Kontrollen verbindlich festlegen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist gemäß diesen Richtlinien eine wesentliche Aufgabe des Zentralbereichs Corporate Treasury der Klöckner & Co SE und wird von dort gesteuert und überwacht. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Kreditinstituten abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente dürfen nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften.

Die Darstellung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden erstmals zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst, es sei denn, dass das Derivat als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow-Hedge-Accountings oder Net-Investment-Hedge-Accountings dient und effektiv ist. Hier hängt der Zeitpunkt der ergebniswirksamen Erfassung des Bewertungsergebnisses von der Art der Sicherungsbeziehung und der Effektivität ab. Der Klöckner & Co-Konzern setzt einzelne Derivate zur Absicherung von bilanziellen Vermögenswerten und Schulden ein. Darüber hinaus werden feste Verpflichtungen aus schwebenden, noch nicht bilanzierten Geschäften abgesichert.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet und sich zum kontrahierten Terminkurs ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Warentermingeschäfte werden in einem Cashflow-Hedge-Accounting designiert und in geplante und schwebend wirksame Beschaffungsgeschäfte eingeteilt. Zwei mögliche Ursachen für Ineffektivitäten wären Übersicherung und das Auseinanderfallen des Derivate Underlyings und der gesicherten Stahlpreiskomponente aus der Bezugspreisformel. Sofern es Ineffektivitäten gibt, werden diese im Materialaufwand ausgewiesen.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der am Berichtstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente für Zins- und Währungssicherungen sowie Risiken aus Preisschwankungen bei Einkaufsgeschäften stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2025			31.12.2024		
	Ohne Hedge-Accounting	Mit Hedge-Accounting	Durchschnittlicher Sicherungskurs (in €)	Ohne Hedge-Accounting	Mit Hedge-Accounting	Durchschnittlicher Sicherungskurs (in €)
(in Mio. €)						
Nominalbetrag						
Devisentermingeschäfte	62,0			64,4	-	-
Warentermingeschäfte		20,7	523	-	0,2	17.401

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierte Summe des Währungs-, Zins- und Preisportfolios.

Die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten stellen sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30.06.2025		31.12.2024	
	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
	Devisetermin- -geschäfte	Waretermin- -geschäfte	Devisetermin- -geschäfte	Waretermin- -geschäfte
Ohne Hedge-Accounting	0,6	-	-0,6	-
Mit Hedge-Accounting	-	-2,4	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung des Sicherungsinstruments	-	-2,3	-	-0,1
Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit	-	-	-	-
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind – basis adjustment	-	-	-	0,2
Betrag, der aus der Rücklage für Absicherung in den Gewinn oder Verlust umgegliedert worden ist	-	-	-	-
In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird	-56,6	-	-56,6	-

Die Devisentermingeschäfte werden in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargestellt, die Warentermingeschäfte wurden in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage banküblicher Modelle ermittelt. Bei der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wird das Kontrahentenrisiko zum Bewertungsstichtag berücksichtigt. Sofern Marktwerte vorliegen, entsprechen diese dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die beizulegenden Zeitwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von 62 Mio. € (2024: 64 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2025 wurde das ABS-Programm vorzeitig erneuert und zu verbesserten Konditionen bis 2028 prolongiert. Das Volumen wurde von 300 Mio. € auf 100 Mio. € angepasst, was den im Jahr 2024 abgeschlossenen Verkauf von vier europäischen Landesgesellschaften reflektiert.

(14) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit tritt der Klöckner & Co-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten. In der Berichtsperiode wurden weder mit nahestehenden Unternehmen noch mit nahestehenden Personen wesentliche Geschäfte getätigt.

(15) Segmentberichterstattung

Seit 2024 gliedert sich der Konzern in zwei operative Segmente: Kloeckner Metals Americas und Kloeckner Metals Europe. Zentrale Funktionen, die keinem Segment zugeordnet sind, und Konsolidierungsmaßnahmen werden weiterhin separat unter Holding und weitere Konzerngesellschaften ausgewiesen.

Die folgende Segmentberichterstattung zeigt nur die Werte der fortgeführten Aktivitäten mit Ausnahme des Mittelflusses aus betrieblicher Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2024. Für die nicht fortgeführten Aktivitäten wurden bis zur Entkonsolidierung am 29. Februar 2024 alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

(in Mio. €)	Kloeckner Metals Americas		Kloeckner Metals Europe		Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{*)}		Gesamt	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Absatz (Tt)	1.519	1.456	815	848	-	-	2.334	2.304
Außenumsatzerlöse	1.950	2.081	1.359	1.421	-	-	3.309	3.502
Rohertrag	397	352	239	238	-	-	636	590
Rohertragsmarge (%)	20,4	16,9	17,6	16,8	-	-	19,2	16,9
Segmentergebnis (EBITDA) ^{**)}	95	84	-7	-3	-7	-2	81	79
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	114	84	-6	-3	-1	2	107	83
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	64	50	-35	-30	-8	-4	21	16
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	6	-21	-40	42	-9	-3	-43	18
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-46	-	-	-	-46

(in Mio. €)	Kloeckner Metals Americas		Kloeckner Metals Europe		Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{*)}		Gesamt	
	H1 2025	GJ 2024	H1 2025	GJ 2024	H1 2025	GJ 2024	H1 2025	GJ 2024
Net Working Capital am Stichtag ^{***)}	716	742	643	622	3	4	1.362	1.369
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag	3.067	3.109	3.243	3.174	221	224	6.531	6.507

^{*)} Einschließlich Konsolidierungen.

^{**) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.}

^{***)} Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ./.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./ Vertragsverbindlichkeiten ./. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

Duisburg, den 4. August 2025

DER VORSTAND

Guido Kerkhoff

VORSITZENDER DES VORSTANDS
(CEO)

Dr. Oliver Falk

MITGLIED DES VORSTANDS
(CFO)

John Ganem

MITGLIED DES VORSTANDS
(CEO AMERICAS)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 4. August 2025

DER VORSTAND

Guido Kerkhoff

VORSITZENDER DES VORSTANDS
(CEO)

Dr. Oliver Falk

MITGLIED DES VORSTANDS
(CFO)

John Ganem

MITGLIED DES VORSTANDS
(CEO AMERICAS)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner & Co SE, Duisburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Klöckner & Co SE, Duisburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in den Abschnitten „Wesentliche Entwicklungen in den ersten sechs Monaten 2025 und Ausblick“ und „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ des Konzernzwischenlageberichts enthaltenen freiwilligen Zusatzinformationen für das 2. Quartal 2025 bzw. 2. Quartal 2024.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Unsere Urteile zum Konzernzwischenabschluss und zum Konzernzwischenlagebericht erstrecken sich nicht auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in den Abschnitten „Wesentliche Entwicklungen in den ersten sechs Monaten 2025 und Ausblick“ und „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ des Konzernzwischenlageberichts enthaltenen freiwilligen Zusatzinformationen für das 2. Quartal 2025 bzw. 2. Quartal 2024.

Düsseldorf, 4. August 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Schlotter
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Verena Polzer
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Finanzkalender

5. November 2025	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2025 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
11. März 2026	Veröffentlichung Jahresergebnis 2025 Bilanzpressekonferenz Analysten-Telefonkonferenz
6. Mai 2026	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 1. Quartal 2026 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
20. Mai 2026	Hauptversammlung 2026
5. August 2026	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2026 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
4. November 2026	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2026 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz

Änderungen vorbehalten.

Klöckner & Co SE

Fabian Joseph
Head of Investor Relations

Telefon: +49 211 88245-488
E-Mail: ir@kloeckner.com

Christian Pokropp
Head of Corporate Communications |
Head of Group HR

Telefon: +49 211 88245-360
E-Mail: pr@kloeckner.com

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements von Klöckner & Co über künftige Entwicklungen beruhen. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Daher sind sie mit Vorsicht zu betrachten. Solche Aussagen unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Unsicherheitsfaktoren (z. B. den in Veröffentlichungen beschriebenen), von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften oder sonstigen Vermögenswerten. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender rechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS bzw. HGB erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS bzw. HGB erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch den HGB- oder anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Klöckner & Co SE sollten diese ergänzenden Kennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss bzw. im Zwischenbericht dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde. Wir verweisen auf die Definitionen in dieser Zwischenmitteilung und des letzten Geschäftsberichts. Ergänzend wird für sonstige in dieser Zwischenmitteilung und dem Geschäftsbericht nicht definierte Begriffe auf das Glossar auf unserer Internetseite unter www.kloeckner.com/de/glossar.html verwiesen.

Rundungen

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Abweichungen aus technischen Gründen

Technische Gründe (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) können zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den im Unternehmensregister veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen führen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister veröffentlichte Fassung als verbindlich.

Dieser Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung vor.

Wertaussagen sind vereinheitlicht und stellen sich wie folgt dar:

+/- 0-1 %	+/- >1-5 %	+/- >5 %
konstant	leicht	deutlich